

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung Jeffersonville, Indiana

Übersetzer: Günter Klein

Unser tiefstes Wesen, unsere Herzen sind heute überströmt von Freude, wenn wir denken, dass eines Tages ... Diese alte irdische Hütte, in der wir jetzt sind, ist wie der Käfig, der den Vogel hält - dieser Klumpen Lehm; eines Tages werden unsere Seelen wie der Vogel vom Käfig fliegen - in die Arme seines Geliebten. Wenn wir Dich kommen sehen, wird dieses Gewand aus Fleisch fallen und sich erheben.

⁶⁴ Unser Glaube schaut heute zu Dir, jetzt. Vergib uns alles, was wir getan haben, all die Sünden und Übertretungen. Wir beten, dass Du jetzt über uns ruhen wirst. Komm in unsere Herzen. Segne uns. Und nimm das Wort, das Wort Gottes, und gib Es jedem Herzen, gerade so, wie wir Es heute benötigen. Und wir wollen Dir den Preis geben, denn wir bitten es in Seinem Namen. Amen.

⁶⁵ Schlagt jetzt schnell Hebräer auf, das 9. Kapitel, beginnend mit dem 11. Vers. Und wir werden heute morgen, so Gott will, sprechen über: Gemeinschaft durch Erlösung. Jeder, der seine Bibel hat und mit uns

ein klein wenig studieren möchte, kann Hebräer 9 aufschlagen. Ich liebe das Wort. Ihr wisst: "Glaube kommt durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes."

Christus aber, gekommen als (das Licht und) Hoherpriester der zukünftigen Güter, in Verbindung mit der größeren und vollkommeneren Stiftshütte, die nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, auch nicht durch das Blut von Böcken und Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut, ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung für uns erfunden hatte.

⁶⁶ Und in Hiob, dem 19. Kapitel und den Versen 23, 24 und 25, lesen wir dies, er spricht von unserer Erlösung.

⁶⁷ Paulus sagt uns hier in Hebräer, wer unser Erlöser war, wie: "Durch ein Opfer machte und vollendete Er für immer diese, die durch Ihn eingehen."

⁶⁸ Nun im 23. Vers, spricht Hiob, sagte:

O dass doch meine Worte jetzt aufgezeichnet, o dass sie in ein Buch eingetragen, dass sie mit einem eisernem Griffel gegraben und auf ewig in einen Felsen gelegt würden. Denn ich weiß... mein Erlöser lebt, und in den letzten Tagen wird er auf der Erde stehen. Und wenn auch die

Hautwürmer diesen Leib zerstören, werde ich dennoch in meinem Fleische Gott schauen. Den werde ich mir ansehen... meine Augen werden schauen und kein anderer; ob auch meine Nieren in mir verschmachten.

⁶⁹ Möge der Herr Seinen Segen zu Seinem Wort hinzufügen, das von Erlösung und Gemeinschaft spricht.

⁷⁰ Und oft schauen wir und sehen uns, die sterblichen Wesen dieser Erde, wie wir durchgeschüttelt werden und umherirren auf der Erde! Ich glaube nicht, dass da jemand ist, der einen christlichen Geist hat, der heute über die Erde schauen könnte, und der nicht in seinem Geiste seufzen würde. Ich habe mich oft gewundert, wie die Leute heute dieses Leben so auf die leichte Schulter nehmen. Es ist überhaupt nicht leicht. Dies ist der Grund, warum wir auf die Erde gestellt wurden: anzubeten und zu Gott zu kommen und in Seine Gemeinschaft zu kommen. Und dann Menschen zu sehen, die herumrätseln, als ob sie keinen Gott hätten, als ob da kein Gott wäre! Der Mensch hat sich selbst in diese Art von Zustand hinausgetrieben.

⁷¹ Und ich glaube, dass für den Tag, an dem wir jetzt leben - die Sache, die ich für absolut am nötigsten halte, von der jeder Diener spricht, ist, die Menschen zu

den grundlegenden Prinzipien des Evangeliums zurückzubekommen, zu einem Platz zurückkommen.

⁷² Denn wenn du nicht auf der rechten Grundlage gegründet bist, ist es einfach - es ist nicht gut. Was ist der Nutzen davon, auf eine Grundlage zu bauen, die bereits verdammt wurde? Was würde der Nutzen davon sein zu versuchen, ein altes Gebäude zu tapezieren und anzustreichen, das die Regierung für abbruchreif erklärt hätte? Und das ist, was viele Leute heute versuchen zu tun, durch reformieren, versuchen zu reformieren. "Wir werden eine Gemeinde beginnen, und wir werden eine Seite umdrehen, und wir werden versuchen, es ein wenig anders zu tun, als wir es sonst taten." So werdet ihr niemals irgendwohin gelangen. Es ist einfach dumm, es nur zu versuchen. Ihr verschwendet einfach nur Zeit.

⁷³ Ihr sagt: "Also, nun, ich glaube, wenn ich nur aufhören würde, zu lügen und zu stehlen und..." Alle diese Dinge, so gut sie auch sind - du bist immer noch eine Million Kilometer neben der Straße.

⁷⁴ Ihr müsst zurück, bei der Grundlage beginnen. Ihr müsst einen neuen Platz bauen, nicht den alten zusammenflicken. Baut einen brandneuen. Ihr müsst zurückkommen; richtig anfangen. Das ist der Grund, warum ihr so viele unmögliche Fehler seht, so viele

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

gleichgültige Leute; Leute, die sich zum Christentum bekennen.

⁷⁵ Ihr wisst, nun, dies ist ein klein wenig hart. Aber ihr seid die einzige Bibel, die viele Leute jemals lesen werden; ihr Christen. Euer Leben ist die einzige Bibel, die Menschen, viele Männer und Frauen, jemals lesen werden; einfach die Art, wie ihr handelt und tut. Von Christen wird angenommen, dass sie ein lebendiges Beispiel von dem sind, was Christus ist. Und wenn Christus in dem menschlichen Herzen ist, dann wird Er sicherlich Sein Eigenes Leben leben, denn Christus ist in euch. Und wenn der Geist von Christus in euch ist, dann werdet ihr eine neue Kreatur.

⁷⁶ Nun, ich liebe es zu denken, dass Christen, überall... Wenn jede Person, die den Herrn Jesus anrief, einfach genau das Christen-Leben leben würde, dann wäre dies in den nächsten vierundzwanzig Stunden eine bekehrte Welt. Sie wäre es sicherlich.

⁷⁷ Die Bibel sagte, dass: "Ihr seid das Salz der Erde." Und das Salz kann nur retten, wenn es mit der verdorbenen Erde in Berührung kommt. Die Erde ist verdorben, verrottet. Ihr wisst das. Und das Salz muss mit der Erde in Berührung kommen, wenn nicht, wird es vorbei sein.

⁷⁸ Nun, vor ein paar Wochen in Chicago war ich so berührt, als ich sah, wo Gottes Wort bewiesen wurde, dass es die Wahrheit ist. Männer und Frauen müssen zu dem Wort zurückkommen.

⁷⁹ In Kalifornien, nachdem ich sah, dass so viele Kulte aufstanden, so viele gleichgültige Dinge, so viel Zeug, das nicht von Gott war... Und ich bin heute nicht hier, um irgendjemand zu kritisieren. Ich bin nur hier, zu versuchen und das Evangelium zu predigen. Aber wenn ihr so viele Dinge aufstehen seht, unter Schmeicheleien, und Dienste, die auf Persönlichkeiten aufgebaut sind, dann fangt ihr an, auf Treibsand zu sitzen. Ein Dienst muss völlig und ganz auf den Herrn Jesus Christus, die Bibel, gebaut sein, ganz egal, was irgend für eine neue Sache aufkommt.

⁸⁰ Vor ein paar Tagen wurde hier dem Sohn von Bruder Moore, einem meiner Kollegen, ein Doktorgrad der Wissenschaft verliehen. Und als dieser große Wissenschaftler von Washington herabkam, ihm diesen Grad zu geben, nachdem er ihn in seine Arme geschlossen hatte, sagte er: "Sohn, nach der neuesten Wissenschaft in Washington, D.C., sind da einhundertvierundzwanzig wissenschaftliche, bewiesene Tatsachen über die moderne Wissenschaft." Er sagte: "Wenn ich dich dort hoch nehmen sollte, würdest du zwei Jahre brauchen, diese Bücher

durchzulesen, regelmäßig, jeden Tag." Und sagte: "Wenn du durch diese hundertvierundzwanzig Bücher durch wärest, das nächste, was du tun müsstest, wäre, jedes bisschen davon zu vergessen, denn sie hätten etwas Neues gefunden, was jenes übertrifft."

⁸¹ Als er das sagte, dachte ich: "Aber, Preis sei Gott, ich kenne ein Buch, das hier war durch die Tausende von Jahren. Es wird sich niemals ändern, oder nichts wird Ihm jemals hinzugefügt werden."

⁸² Es ist das Buch von all den Büchern. Und all die anderen Bücher laufen im Kreis herum, sie wissen nicht, wo sie sind. Und wenn sie Tatsachen wollen, müssen sie zu dieser Bibel zurückkommen, um sie zu bekommen. Dies ist Gottes Buch, Sein einziges Buch. Nun, wie wir den Herrn preisen für dieses großartige, wunderbare Buch! Und in Diesem befindet sich der Wille Gottes, die Verheißung Gottes. Und Es ist das Buch all der Bücher. Alle anderen Bücher versagen, all die anderen Bücher verschwinden; ihr Wissen ist gegangen. Doch dieses Buch enthält die Ewigen Wahrheiten Gottes. Darum könnt ihr zu dem, was die Bibel sagt, "Amen" sagen.

⁸³ Als ich als kleiner Junge zur Schule ging, erzählten sie mir, dass die Sonne auf die Sterne scheint und so bewirkt, dass sie leuchten. Sie änderten das jetzt. Es kann nicht so sein. Ich war einmal in einem

Planetarium, auf Berg Palomar bei Los Angeles, oben auf dem Hügel; das größte Planetarium der Welt. War oben mit einem Führer, ging hindurch. Er sagte: "Sie dachten das vor einer Weile. Doch sie fanden heraus, dass jeder Stern sein eigenes Licht macht." Es ist überholt. "Die Sonne könnte nicht so weit bis zu ihnen gehen."

⁸⁴ Früher sagten Sie mir, dass die Erde sich um die Sonne dreht, und die Sonne steht völlig still. Ihr Leute in meinem Alter, ihr wurdet so gelehrt. Sie wechselten das jetzt. "Die Sonne geht." Seht ihr? Sie wissen es einfach nicht. Das ist es.

⁸⁵ Und hier ist das einzige Buch, das es weiß. Nun, die Dinge, über die sie sechstausend Jahre gerangelt haben! "Josua befahl der Sonne, still zu stehen," wie die Bibel sagte, "und es war so." Seht ihr? Es kommt alles nach Hier zurück. Alles kommt zurück zu der Bibel.

⁸⁶ Vor kurzem machte sich die Wissenschaft lustig über Männer, die... Und die Bibel sagte: "Dein ganzer Leib ist voll Lichtes."

⁸⁷ Die Wissenschaft sagte: "Dein Körper; voller Licht? Wer hat je so was gehört! Es kann nicht sein. Es ist kein Licht in deinem Körper." Doch sie fanden heraus, dass das verkehrt ist. Sie erfanden ein Röntgengerät.

Und das Röntgengerät nimmt dein eigenes Lichtmaß. Es nimmt kein anderes Licht. Dein eigenes Licht macht den Röntgenstrahl. Das Röntgengerät hat überhaupt kein eigenes Licht. Es ist dein Licht, das das Bild macht; das Licht, das in deinem Körper ist. Nach allem hatte also Gott recht.

⁸⁸ Ihr wisst, sie sagten dort: "Gott hat einen Fehler gemacht, als Er sagte: 'Ein Mensch denkt mit seinem Herzen.' So eine Sache gibt es nicht. Und es ist keine geistige Fähigkeit in dem Herzen eines Menschen, mit der er denken kann. Es ist sein Verstand, mit dem er denkt." Aber vor nicht mehr als etwa zwei Monaten fanden sie heraus, dass Gott recht hatte. Sie untersuchten einfach so das menschliche Herz, und sie fanden dort drin ein winzig kleines Abteil, um das herum nicht einmal eine Blutzelle ist oder sonst etwas. Das gibt es nicht im tierischen Herzen oder im Vogelherzen oder in irgend einem anderen Herzen außer im menschlichen. Ein winzig kleiner Platz, und es wird "Der Wohnort der Seele" genannt. So hat Gott es recht gesagt, es ist im Herzen, wo der Mensch denkt.

⁸⁹ Nun, ein Mensch kann einen verstandesmäßigen Glauben haben. Und dahin kommen heute die meisten Menschen, die sich selbst Christen nennen. Der Grund, warum man solch ein Theatermachen unter dem Namen des Christentums sieht, wie ihr es sehen könnt,

ist, weil es nur verstandesmäßiger Glaube ist. "Was meinst du mit verstandesmäßigem Glauben, Bruder?"

⁹⁰ "Der Mensch glaubt zur Errettung." "Nun, Glaube kommt durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes."

⁹¹ Nun, ich könnte das Wort predigen. Ihr könntet Es annehmen, sagen: "Das ist in Ordnung. Jawohl, Das glaube ich." Wenn es niemals weiter geht als bis dahin, dann werdet ihr niemals sehr weit mit Gott kommen. Verstandesmäßiger Glaube.

⁹² Das ist der Grund, warum die Menschen nicht geheilt werden; es ist, weil sie nur eine verstandesmäßige Sicht davon haben - was ihr Verstand sich vorstellt. Doch der Verstand wird logisch denken. Der Verstand wird sagen: "Es kann nicht sein. Mir geht es nicht besser." Mein Sehsinn sagt, dass "Mein Arm nicht gerader ist, als er gestern war." Mein Gefühlssinn sagt: "Ich fühle mich nicht anders wie gestern."

⁹³ Logisches Denken, seelische Theologie wird schlussfolgern und sagen: "Nun, warte mal eine Minute, ich glaube, Das ist Torheit." Seht ihr, ihr zieht Vernunftschlüsse. Dieser verstandesmäßige Glaube wird das tun.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

⁹⁴ Aber wenn dieser Glaube einmal in dieses Abteil hier hinunter kommt, wird es Dies hier oben überhaupt nie in Frage stellen. Es ist absolut eine Tatsache, und es wird mit jedem Göttlichen Wort Gottes übereinstimmen.

⁹⁵ Da ist der Grund, warum die Leute nicht dorthin gelangen, wo sie sein sollten. Es wird eine seelische Vorstellung von Gott. Eine geistige Vorstellung. Ihr glaubt Ihm mit einem verstandesmäßigen Glauben, aber das wird es nicht tun.

⁹⁶ Es muss eine wiedergeborene Erfahrung sein, wo euer Glaube in dieses Abteil hier hinabgebracht ist. Und egal wie es aussieht, der Glaube sagt, dass es jedenfalls so ist. Seht ihr?

⁹⁷ Nun, der Mensch wurde einmal gemacht... Sogar in unserem vergifteten Zustand, in dem wir heute sind - der Mensch wurde gemacht, um Gott zu dienen. Das ist seine ganze Pflicht auf der Erde. Hört den großen, weisesten Mann, Salomo, und all die Übrigen von ihnen. Im Prediger sprechend, sagte er: "Lasst uns die Schlussfolgerung der ganzen Sache hören: Fürchte Gott und halte Seine Gebote; denn dies ist die ganze Pflicht des Menschen." Das ist die ganze Pflicht des Menschen.

⁹⁸ Wir fragen uns, warum wir hier umherlaufen, Männer und Frauen, warum wir Kleider tragen und uns bemühen müssen und die Tiere nicht. Gott füttert Seine kleinen Vögelchen und achtet auf alles andere. Aber wir müssen uns selbst behelfen. Es ist, weil die Sünde uns von unserem Schöpfer getrennt hat. Das ist, was es bewirkte.

⁹⁹ Ihr seht das Tier nicht sich selbst verbessern. Es kann sich selbst nicht verbessern. Wenn es eine bessere Behandlung bekommt, muss es von woanders kommen. Es baut sich selbst kein besseres Haus. Es bringt sich nicht selbst dazu, sein Fleisch zu braten, denn es ist gewöhnt, es roh zu essen. Seht ihr?

¹⁰⁰ Da ist nichts in ihm, das ihm eine Seele geben würde. Ein Tier hat keine Seele.

¹⁰¹ Aber ein Mensch hat eine Seele. Und diese Seele ist ein Teil von Gott. Und sogar in seinem gefallenem Stand, ist der Mensch dennoch die allergrößte Spezies von allen Spezies der Erde. Und bringe ihn dann in Verbindung mit seinem Schöpfer, dann wird er beinahe ein Supermann, denn er ist ein Sohn Gottes. Er wird bekannt mit seinem Schöpfer, mit dem Schöpfer aller Dinge. Und dann, wenn dieser Mensch dort, der mit seinem Schöpfer bekannt ist, ein Teil von seinem Schöpfer wird, zurückkommt in Gemeinschaft mit

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

seinem Schöpfer, wird ihm jedes Göttliche Wort eine lebendige Tatsache, und er glaubt es.

¹⁰² Kein Wunder, dass die Menschen heute nicht an Göttliche Heilung glauben können! Sie haben nichts, womit sie glauben könnten. Bis Gott in das menschliche Herz hineinkommt, ist ein Mensch nicht viel besser als ein Tier. Denn er wird es alles durchdenken: "Wie kann Dies sein?" Und wird Es alles hinwegklären.

¹⁰³ Aber wenn Gott je Seine Position in dem menschlichen Herzen einnimmt, schwindet alles logische Denken. Gott wird Erster. Amen.

¹⁰⁴ Nun, am Anfang, als Gott den Menschen machte, um Ihn anzubeten und zu leben, sorgte Gott für ihn, speiste ihn. Der Mensch hatte eine vollkommene Gemeinschaft mit Gott. Da war nichts verkehrt. Gott kam am Abend herab und sprach mit Adam und Eva. Was für ein schönes Bild! Kein Schaden; nichts konnte ihnen schaden. Keine Krankheit konnte jemals zu ihnen kommen. Sie wussten nicht einmal, was Krankheit war. Sie wussten nicht, was Alter war. Sie wussten nicht, was es war, verletzt zu sein. Sie konnten nicht verletzt werden. Sie waren in der Gegenwart der allmächtigen Kräfte Gottes, die sie beaufsichtigten und durch Seinen Geist leiteten. Da war nichts, das ihnen schaden konnte.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁰⁵ Ich glaube, wenn diese kleine Gruppe von Gläubigen heute morgen, zu jeder Zeit jeden Gedanken beiseite legen und zu der Tatsache hinunterkommen könnte! Zu wissen, dass der große Jahwe-Gott, der euch am Anfang erschuf, heute in Seiner Position, an Seinem Platz ist, hier in diesem Tabernakel, in dem Herzen jedes Gläubigen. Glaubt ihr es? [Versammlung: "Amen."]

¹⁰⁶ Am Anfang kam Gott abends herab und sprach zu Adam und Eva in der Kühle des Tages, und Seine große Stimme flüsterte zu ihnen. Und sie hatten Gemeinschaft; liebten einer den anderen. Wie das Wehen des Geistes durch die Büsche ging! Die Löwen kamen hoch, die Tiger, sie alle, und sie beteten den Herrn an. Der Mensch war sich zu jeder Zeit bewusst, dass Seine Gegenwart mit ihm war.

¹⁰⁷ Hört jetzt zu. Ich möchte euch etwas erzählen, und hört bei dieser Bemerkung genau zu. Ich werde einfach ein klein wenig anders sein an diesem Morgen. Ich werde etwas von meiner persönlichen Erkenntnis freien Lauf lassen, etwas von meinen eigenen Gedanken, meinen eigenen Vorstellungen der Schrift, die ich nie zuvor in dieser Gemeinde gesagt habe, und in keiner anderen Gemeinde. Doch ich fühle, dass es heute morgen etwas nützen könnte.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁰⁸ Jeder Mensch hat Ideen und so weiter in seinem eigenen Herzen, die er glaubt und in seinem Herzen heilig hält; Geheimnisse zwischen ihm und Gott, über die niemand anders etwas weiß, außer ihm und Gott allein. Ihr wisst das. Jeder einzelne von euch Gläubigen weiß das. Nur der Gläubige und sein Schöpfer allein!

¹⁰⁹ Ich habe niemals geglaubt, dass der Himmel ein Ort ist, wo eine Menge Gebäude sind; dass eine Menge von Häusern Da oben wäre, aus Mörtel, beklebt mit Papier, Farbe an der Wand. Ich habe niemals geglaubt, dass ein übernatürliches Wesen in einem buchstäblichen Haus leben müsste. Ich glaube, Jesus sagte in Johannes 14: "In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen." Er meinte: "ein Leib, ein Aufenthaltsort."

¹¹⁰ Denn die Schriften bestätigen dieselbe Sache, und sagen: "Wenn diese irdische Hütte abgebrochen wird, haben wir eine, die bereits wartet." Seht ihr es?

¹¹¹ Sterbliche Wesen sind die einzigen, die in sterblichen Behausungen leben. Unsterbliche Wesen leben in unsterblichen Behausungen. Denn der Ort, in den wir gehen, bis wir zurückkehren, ist nicht ein Ort von Ziegelsteinen und Mörtel und Lehm, oder kostbaren Steinen oder Juwelen. Es ist ein Ort eines Zustandes, wo wir aus dieser Dimension, worin wir

leben, herausgehen, hinein in eine andere Dimension. Und es ist ein Haus, ein Hütte, ein Aufenthaltsort.

¹¹² Jesus sagte: "Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten." Und sie dachten, Er würde über Salomos Tempel reden, aber Er sprach von Seinem Eigenen Leib.

¹¹³ Und Er ist gegangen, um einen Platz für jeden Gläubigen zu bereiten, damit wir in eben dem Moment, wo wir aus diesen sterblichen Regionen heraustreten, nicht in einen Mythos hinausgehen oder einen übernatürlichen Geist, sondern wir gehen in eine Hütte, einen Aufenthaltsort. Und diese könnte gerade hier in diesem Gebäude sein heute morgen, in einem Platz, den keine andere Radiostrahlung und nichts anderes berühren könnte. Es ist dort einzig durch Gott allein bereitgestellt.

¹¹⁴ Hört. Mose war 800 Jahre lang tot gewesen. Elia war für etwa 6- oder 700 Jahre umgestaltet gewesen. Und dort standen sie auf dem Verklärungsberg, beide, in ihrem sterblichen Aussehen und sprachen mit Jesus, gerade bevor Er nach Golgatha ging. Seht ihr, was ich meine?

¹¹⁵ Was ich versuche zu sagen: schauen wir auf ein mystisches Etwas, das weit weg, weit drüben ist, hundert Millionen Jahre?

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹¹⁶ Ich hatte kürzlich eine Offenbarung, während ich dort auf Berg Palomar in dem Observatorium stand und die Zeit sah, den Raum, hinüber zum Mars und zu den letzten Kontinenten und so weiter, und das Licht reist mit so vielen tausend Kilometern pro Sekunde.

¹¹⁷ Wenn ein Engel von dem entferntesten Stern starten würde und hierher käme, würde Er Billionen mal Billionen mal Billionen Jahre benötigen, um hierher zu kommen. Wenn er vom Mars starten würde und mit Lichtgeschwindigkeit fliegend hierher käme... Er würde Billionen von Jahren brauchen, hierher zu kommen.

¹¹⁸ Ich kann nicht glauben, dass dort, weit draußen, ein Haus ist. Aber ich glaube, dass jenes Haus, von dem Gott sprach, gerade hier gegenwärtig ist. Wenn wir sterbliche Wesen hier aufhören, sterblich zu sein, gehen wir in die Unsterblichkeit hinüber, in einen Ort hinein.

¹¹⁹ Und ich glaube, da ist Jesus heute; der auferstandene Herr Jesus. Nicht irgendwo weit draußen, eine Million Kilometer weg, sondern genau hier, jetzt gegenwärtig unter uns.

¹²⁰ In der vierten Dimension - das kann man beweisen - kommt jetzt eben durch diesen Raum Radio-Aktivität, Radiobotschaften. Genau durch dieses Gebäude

kommen jetzt Fernsehbilder, aber es ist zu schnell für unsere Augen.

¹²¹ Nun, wenn ihr Millionen von Kilometern über diese Dimension geht, werdet ihr an einen Ort kommen, der gerade so wirklich ist, wie heute morgen in diesem Raum Fernsehbilder sind. Dort ist der Herr Jesus Christus; der auferstandene Sohn Gottes steht hier, und der Grund, warum ihr Ihn nicht sehen könnt, ist, weil unser Herz nicht Dazu eingestellt ist.

¹²² Und der Grund, warum wir die Fernsehbilder nicht sehen können - wir (unsere Körper) sind nicht als Instrumente ausgerichtet, mechanisch gesandte Dinge aufzunehmen.

¹²³ Aber wenn unser Leib mit Gott in Einklang kommt, ein Teil von Ihm wird, dann kann unsere Seele die Kraft des Heiligen Geistes aufnehmen, um die Gegenwart des Herrn Jesus Christus und Seine ganze Kraft und Allmacht auszuweisen. Er ist auferstanden von den Toten. Er lebt heute unter uns. Und Er möchte wieder Gemeinschaft haben mit Seinem Volk. Seine große Majestät, Seine Herrlichkeit breitet sich jetzt aus. Und Er hat ein Verlangen, wieder mit Seinem Volk Gemeinschaft zu haben, wie Er es hatte im Garten Eden.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹²⁴ Ich weiß, es ist ein langer Umweg, aber ich wollte dieses Bild zu euch bringen, so dass ihr es nie vergesst.

¹²⁵ Egal wo du bist, ob du in der Billiardhalle bist, ob du in einer Spielhalle bist; da ist Jemand, unsichtbar, Der auf dich achtet; wenn du Verfolgung erduldest um des Namens des Herrn willen. Egal was es ist, nimm wen du willst und sieh; der Mensch wird ernten, was er sät, jedes Mal. [Br. Branham klopft fünfmal auf das Pult.] Wenn er falsch handelt, wird er damit niemals durchkommen. Wenn er recht handelt, muss er damit in die Herrlichkeit kommen. Es kann einfach nicht anders sein; Es ist Gott. Er ist hier. Er kennt die tiefsten Tiefen deines Herzens. Er weiß, wer du bist und alles, was du getan hast.

¹²⁶ Manchmal in den Versammlungen beobachte ich, wie die Visionen leibhaftig werden. Ich dachte: "Oh Gott, wie kann es sein! Vor einer Minute stand hier ein MANN, Seine Arme gefaltet, Der zu mir schaute. Und ich hörte Seine Stimme zu mir sprechen und mir die Dinge erzählen, die dort geschehen werden, was niemals versagt." [Br. Branham klopft fünfmal auf das Pult.] Und dennoch verschwindet Er von mir.

¹²⁷ Und ich weiß, dass da jenseits des Flusses ein Land ist; irgendwo dort drüben ist ein Gebiet, wo die

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

glorreichen Personen der großen Engel Gottes und Sein Wesen wieder Gemeinschaft haben.

¹²⁸ Die Gemeinschaft! Damals am Anfang bewegte sich Gott herab. Und Adam und Evas Seelen waren nicht verdorben. Sie konnten das Donnern hören, und jenes wunderschöne Licht durch die Büsche dort drüben scheinen sehen. Es war Elohim, der mit ihnen sprach.

¹²⁹ Dann trennte die Sünde sie. Sie gingen in Sünde davon. Gott hatte für einen sündigen Menschen nur eine Vorbereitung, um einen heiligen Gott zu erreichen. Und das war nicht durch Selbstgerechtigkeit. Es war nicht, eine alte Sache zusammenzuflicken. Es war durch Tod und Auferstehung; der einzige Weg. Gott verdammt den Menschen im Garten Eden, weil er gesündigt hatte, und sein ganzer Leib war voller Schmutz. Und du kannst niemals eine neue Seite aufschlagen.

¹³⁰ Hörst! Es kümmert mich nicht, wie viel du in die Kirche gehst; wie viele gute Dinge du tust! Das ist alles fein. Du kaufst der Witwe Kohlen, wenn sie es kalt hat; du kaufst ihr zu essen, wenn sie hungrig ist; du nimmst die kleinen Kinder von der Straße. Das ist gut. Es gibt nicht das geringste dagegen zu sagen. Doch, mein Bruder, Schwester, du bist ein erbärmliches Geschöpf, bis dieser alte Grund, alles zusammen, herausgespült ist und du eine neue Kreatur in Jesus Christus wirst,

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

damit diese Seele zur Gemeinschaft mit Gott in Verbindung sein kann. Seht ihr Es?

¹³¹ Dann, wenn du in diese wundervolle, herrliche Gemeinschaft Seines Wesens kommst, verschwinden all die kleinen Dinge einfach. Oh, es scheint so unbedeutend, so kindlich. Darum haben wir die Probleme. Darum siehst du bekennende Christen gerade so leben... Heute sind sie in Ordnung und morgen sind sie total verkehrt, und am nächsten Tag sind sie... Es ist, weil sie die alte Grundlage niemals niedergerissen haben. Sie haben nie auf Christus gebaut.

¹³² Beachtet ihn nun damals in seiner Herrlichkeit. Als er gesündigt hatte, tat es Gott so leid für den armen Kerl; ihn und Eva hinweggehen sehen, ohne... Dadurch dass sie aus der Gemeinschaft gingen, mussten sie für sich selbst sorgen. Was konnten sie tun? Sie hatten einen liebenden Vater, Der für sie sorgen wollte; aber jetzt wurde durch Ungehorsam alle Gemeinschaft getrennt. Sie hatten keine Gemeinschaft mehr. Sie mussten es selbst tun; mussten den Boden bestellen und das Leben im Schweiß ihres Angesichts verdienen. Sie mussten krank werden und sterben. Und sie hatten alle möglichen Schwierigkeiten und Herzeleid und Enttäuschungen. Warum? Die

Gemeinschaft war abgebrochen! Keine Gemeinschaft mehr mit Gott; es konnte nicht sein.

¹³³ Da steht der Mensch heute. Das ist der Grund, warum du sie am Sonntag auf der Straße arbeiten siehst. Darum siehst du sie draußen, sie gehen am Sonntag fischen und jagen. Das ist der Grund, warum du sie hier draußen Pferderennen und Autorennen machen siehst, warum du sie in den Billiardhallen und ähnlichem siehst, und so weiter. Da ist etwas in dem Menschen, das nach Etwas hungert und er kann Es nicht finden. Und diese Welt kann Es nicht hervorbringen. Und die Kirche kann es durch verstandesmäßige Theologie nicht hervorbringen. Sie können es nicht tun.

¹³⁴ Ein Mensch muss die alte Grundlage herunterreißen, und ein Mensch muss erneuert und wiedergeboren sein und zu Gott zurückkommen. Nicht neue Seiten aufschlagen; du wirst es niemals schaffen. Es könnte gut sein. Ich habe nichts gegen die guten Werke, die du tust, aber das kann es nicht tun. Zur Gemeinde gehen kann es nicht tun. Deine Kinder zu nehmen und zur Gemeinde zu gehen, kann es nicht tun.

¹³⁵ Es geht darum, dass es eine persönliche Beziehung mit dir wird! Dass du in diese Gemeinschaft zurückkommst! "Dann wissen wir, dass wir vom Tode

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

zum Leben gegangen sind, denn unser Geist zeugt mit Seinem Geist, dass wir Söhne und Töchter Gottes sind." "All die alten Dinge sind vergangen, und alle Dinge werden neu." Da ist es. Oh my! Wenn ich daran denke, wie klein diese kleinen Dinge zu sein scheinen.

¹³⁶ Meine Frau sang gewöhnlich ein Lied:

In die Fußstapfen des Fremden von Galiläa
wurde der Sand gespült,

nicht länger hört man die Stimme in Judäa,
die die rauen Wogen gestillt.

Doch dem Weg dieses einsamen Galiläers
folge ich glücklich jeden Tag.

Und die Mühen der Straße werden nicht zählen,
wenn zu des Weges Ende ich kommen mag.

¹³⁷ Da ist etwas drüben hinter dem Vorhang, das den Christen zieht. Er kann Es nicht erklären. Er versteht Es selbst nicht. Doch da ist etwas in dieser Gemeinschaft, die er mit Christus hat!

¹³⁸ Trenne ihn Davon, dann wird er ein Wanderer. Das ist der Grund; arme, wandernde amerikanische Menschen heute, arme kleine Burschen auf der Straße dort draußen, junge Frauen, junge Männer; sie haben überhaupt keine Gemeinschaft. Sie gehen zur Kirche;

Sie können Es dort nicht empfangen, weil die Kirche einfach so formell und rituell ist. Sie können Es dort nicht finden. Und sie gehen hinab in die Billiardhallen; sie können Es dort nicht finden. Sie gehen hinaus zu den Stränden des Vergnügens; sie können Es dort nicht finden. Satan bekommt sie, zieht ihre Kleider aus und alles. Sie leben in allen Arten von Ehebruch. Arme kleine Burschen stehen irgendwo in einer Versammlung auf, sagen: "Oh, Bruder, ich... Ich werde Selbstmord begehen." Sie können Es nicht finden. Nein. Sünde trennt einen Menschen von der Gemeinschaft.

¹³⁹ Nun, Freunde, es gibt nur eine Straße zurück. Ich sah viele von ihnen, die im Geist tanzen konnten, die in Zungen sprechen konnten und durch das ganze Gebäude rennen konnten und alles andere; und es war immer noch keine Gemeinschaft. So erbärmlich, wie sie nur sein könnten, denn sie haben auf die falsche Grundlage gebaut. Das ist richtig. Wir müssen die richtige Sache bekommen, die erste Sache zuerst. Wenn nicht, ist dein ganzer Anfang falsch. Du musst zu der Grundlage zurückkommen.

¹⁴⁰ Lasst uns jetzt herausfinden, was die Grundlage ist. Dann, wenn wir die Grundlage wahrhaftig aus Gottes Wort finden können, dann gibt es da keine Frage mehr. Beachtet nur, was geschieht. Hört mich jetzt, meine

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

Brüder und Schwestern im Herrn. Da ist nur eine Grundlage für Gemeinschaft. Nur das eine Mal und auf einem Grund hat Gott jemals den roten Teppich, auf dem "Willkommen" steht, für Adams gefallene Rasse wieder ausgebreitet; nur auf einem. Das war im Garten Eden, als Er sie wieder ausbreitete auf dem Weg des vergossenen Blutes.

¹⁴¹ Ich glaube an das Blut. Nicht Darüber zu reden; ich meine: Darin anzubeten.

¹⁴² Nun, als Gott für Adam und Eva eine Versöhnung machte, machte Er es durch das Vergießen des Blutes einer unschuldigen Vertretung; durch das Vergießen des Blutes.

¹⁴³ Oh, die hohen, formellen Kirchen heute sind völlig Davon abgekommen; sie predigen Es überhaupt nicht. Und sie reden ein wenig über Politik und jede kleine nichtige Sache in der Welt. Das sind die formellen Kirchen.

¹⁴⁴ Und die Gemeinde des Vollen Evangeliums ist abgekommen, wegen so vielen Ismen, kleinen Dingen: "Und sie sollten dies tun," und kleine Beweise und Dinge, bis sie Davon abkamen. Und die ganze Welt wird eine Anhäufung von Unsinn. So ist es. Es ist ein mitleiderregender Zustand, es in dieser Verfassung zu

sehen. Wenn Gott nicht schnell etwas tut, geht die ganze Sache unter.

¹⁴⁵ Gott, sende uns heute Prediger, die auf der Grundlage stehen; die zu den Sündern und Sünderinnen hinausrufen: "Der Weg nach Hause ist durch das vergossene Blut des Herrn Jesus - der einzige Weg." Nicht Darüber reden; ich meine: Da hineinkommen!

¹⁴⁶ Gott hatte das Lamm geschlachtet; Er bedeckte Adam und Eva mit dem Fell; und vergoss das Blut - ein Weg zurück, um wieder Gemeinschaft mit Gott zu haben. Dann konnte Adam nur durch das vergossene Blut zu Gott zurückkommen.

¹⁴⁷ Kain kam mit Adams erster Idee. Er machte sich selbst eine Religion, indem er Feigenblätter ansteckte; das hat Adam gemacht, über sich und Eva. Aber sie fanden heraus, dass es nicht Gottes entsprechender Weg war. Darum konnten sie in Seiner Gegenwart nicht bestehen.

¹⁴⁸ Und heute gebrauchen wir immer noch Selbstgenügsamkeit. Wir gebrauchen all die verschiedenen Ideen und vergeblichen Philosophien der Menschen, und es ist völlig nichtig. Jesus sagte: "Menschen beten Mich an, lehren als Lehre ihre Menschentraktionen; sie beten vergeblich an." Du

kannst den Herrn anbeten und immer noch nicht in der rechten Weise anbeten. Es wird dir nicht für die Versöhnung angerechnet.

¹⁴⁹ Nun, <ihr hier im> Tabernakel, ich möchte, dass ihr darüber nachdenkt. Lasst es nicht einfach vorübergehen, und sagt: "Bruder Bill kam herein und sagte so-und-so." Nehmt es in eure Herzen. Denkt darüber nach. Warum haben wir unser Auf-und-Ab? Warum laufen die Dinge so, wie sie laufen? Weil wir - zuerst - zu der Grundlage zurückkommen müssen.

¹⁵⁰ Adam dachte sicherlich, wenn er nur seine Nacktheit bedecken würde, ja, dann wäre er in Ordnung.

¹⁵¹ Die Menschen denken heute dieselbe Sache. "Ich werde gehen und der Kirche beitreten." Vielleicht sagen viele Leute: "Ich möchte so sein wie der andere, darum werde ich einfach... Ich kann glauben. Ich kann in die Hände klatschen, bis ich laut rufe." Andere sagen: "Ich glaube, wenn ich nur ein wenig in Zungen gesprochen habe, wäre ich in Ordnung." Und ihr könnt ein Durcheinander von Stimmen haben und nicht mit Zungen reden, oder ihr könnt auch das wahre Zungenreden bekommen und immer noch nicht in Ordnung sein.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁵² Paulus sagte: "Wenn ich auch mit Zungen der Menschen und der Engel spräche, und keine Liebe habe, bin ich nichts."

¹⁵³ Ihr sagt: "Tja, wenn ich hier hinausgehen und Hände auf die Kranken legen könnte, und sie gesund würden, dann wäre ich in Ordnung."

¹⁵⁴ Jesus sagte: "Viele werden an jenem Tag zu Mir kommen, sagen: 'Herr, habe ich nicht in Deinem Namen Teufel ausgetrieben? Habe ich nicht in Deinem Namen prophezeit, gepredigt? Habe ich - in Deinem Namen - nicht viele mächtige Werke getan?' Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt. Weichet von Mir, ihr Missetäter."

¹⁵⁵ Einen anderen Weg zu kommen! Lasst es jetzt tief eindringen. Einen anderen Weg zu kommen, außer Gottes entsprechendem Weg, dem Blut! Adam kam mit einer so guten Bedeckung heraus, gerade so grundlegend, wie er nur sein konnte, aber es war die falsche Sache. Und heute haben die Leute Gemeinden und sie treten bei, schreiben ihren Namen ein, ändern sich, stehen auf und nehmen das Abendmahl und tun verschiedene Dinge, gerade so religiös, wie sie nur sein können. Aber das ist immer noch nicht der Weg. Das ist nicht, was Gott sagte.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁵⁶ Auf der Grundlage des vergossenen Blutes wurde für Adam und Eva eine Straße gemacht, zurück nach Hause, um mit Gott Gemeinschaft zu haben. Es wurde durch alle Zeitalter hindurch verwendet. Durch jedes Zeitalter hindurch wurde es benutzt.

¹⁵⁷ Hiob, (das älteste Buch in der Bibel, um zu unserer gelesenen Schriftstelle zurückzukommen,) er gebrauchte es. Das Buch Hiob wurde geschrieben, bevor 1. Mose geschrieben war. Das Buch Hiob ist das älteste Buch in der Bibel. Mose schrieb die Genesis vielleicht mehrere hundert Jahre danach. Aber der einzige Weg, den Hiob hatte, um zu Gott in die Gemeinschaft zu kommen, war durch das vergossene Blut des Lammes und ein Brandopfer.

¹⁵⁸ Gott hatte ihn gesegnet, und er wurde ein großer Mann. Er hatte Reichtümer aufgehäuft, Kamele und Ochsen und Schafe. Oh, was für ein großer Mann er war! Und jedermann beugte sich vor ihm nieder und sagte: "Hiob, oh, du bist ein Beispiel!"

¹⁵⁹ Dann kam Satan, der Ankläger, hinauf und redete vor Gott. Und Gott sagte: "Hast du auf meinen Diener Hiob geachtet, einen gerechten Mann, einen vollkommenen Mann? Da ist keiner wie er auf der ganzen Erde." Denkt einmal. "Keiner wie er auf der ganzen Erde."

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁶⁰ Er sagte: "Sicher. Du hast einen Schutz um ihn herum gemacht. Und dieser Mann hat alles; gute Gesundheit und volle Kraft und viel Geld und viel von allem. Sicher, er kann Dir dienen. Aber," sagte er, "überlass ihn mir für ein paar Minuten. Ich werde ihn sicher auf die Seite nehmen." Und sagte: "Ich werde schaffen, dass er Dir ins Angesicht flucht."

¹⁶¹ Bemerkt jetzt. Oh, ich liebe dies. Gott, der die Herzen kennt! Hiob hatte nur einen Weg, das ist durch Gemeinschaft, durch das Vergießen des Blutes. Er hatte mit Gott gesprochen. Er wusste, dass Er war. Gott hatte Vertrauen in Hiob, denn Er hatte Gemeinschaft mit Hiob gehabt.

¹⁶² Oh Gott! Möge <jeder hier im> Branham-Tabernakel dies heute sehen! Der einzige Weg, dass Gott Vertrauen in dich haben kann, ist nicht, weil du etwas tust, oder mit deinem Glauben etwas tust, sondern wenn du Gemeinschaft hast! Amen. Gemeinschaft!

¹⁶³ Große Erweckung findet jetzt bei den Baptisten statt. Ich hörte kürzlich morgens einen Baptisten-Prediger sagen: "Da werden mehr Baptistenmitglieder bei den Churchill Downs¹ draußen sein, als bei der Baptisten- Erweckung dabei sein werden." Das ist die Wahrheit. Warum? Weil die Baptistenkirche nachgelassen hat. Sie werden Baptist durch

¹vielleicht eine Art Jahrmarkt oder ein Wettkampf

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

Mitgliedschaft. Sie werden dadurch Baptist, dass sie der Gemeinde beitreten. Sie werden Baptist durch ein Taufbecken.

¹⁶⁴ Aber wenn sie Gemeinschaft mit ihrem Schöpfer hätten, der Gegenwart Gottes, um mit Ihm zu reden und Zwiesprache zu halten, wäre es so viel größerer Reichtum als die Dinge dieser Welt. Sie müssten sich niemals Sorgen um sie machen, dass sie an solche Orte gingen. Du brauchst dir darüber keine Sorgen machen, wenn ein Mensch jemals in die Gemeinschaft kommt. Amen!

¹⁶⁵ Du könntest mir erzählen, was für ein großer Kerl Bruder Neville ist, was für ein feiner Mann er ist. Wenn ich es nur hörte, wäre das in Ordnung, ich würde es glauben. Oh, sicher, ich glaube es. Doch ich würde ihn niemals persönlich kennen, bis ich eine Weile mit ihm Gemeinschaft hätte; bis wir uns zusammen an den Tisch setzen; über den Tisch schauen und vor dem anderen unser Herz kundtun; und unsere Geister fangen an, sich zu verbinden. Dann weiß ich, woraus er gemacht ist.

¹⁶⁶ Du magst in der Predigt von Jesus hören. Du magst deine Mutter sagen hören: "Er ist wunderbar." Du magst einen Diener sagen hören: "Er heilt die Kranken." Und Er mag Seine Kraft hervorgesandt und dich geheilt haben.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁶⁷ Aber du wirst niemals wissen, was es ist, bis du dich einmal mit Ihm hingesezt hast, in Gemeinschaft, und eure Geister sich verbinden: "Einander Zeugnis geben, dass ihr Söhne und Töchter Gottes seid." Dann werden "Alte Dinge vergehen." Du musst dich nicht mehr um die Welt sorgen. "Denn durch ein Opfer hat Er für immer vollkommen gemacht, diese, die mit Ihm durch das Blut Gemeinschaft hatten." Die Gemeinschaft!

¹⁶⁸ Nun, Gott hatte Vertrauen in Hiob. Er hatte mit ihm Gemeinschaft gehabt, und Er wusste, dass Hiob Ihm vertrauen konnte. So sagte Er: "In Ordnung, Satan, fange an. Er ist in deinen Händen, aber nimm nicht sein Leben. Du kannst alles andere mit ihm tun." Satan also - gut in seinem Geschäft - geht weg, und tötet alle Kinder Hiobs.

¹⁶⁹ Nun, ich möchte, dass ihr eine kleine Sache beachtet. Ich denke, Hiob hatte so etwas wie eine Vorahnung davon. Habt ihr bemerkt, als seine Kinder... alle kamen an einem Tag zusammen, sie hatten ein großes Festessen.

¹⁷⁰ Da kommt ihr gewöhnlich in einige Schwierigkeiten, wenn ihr zu diesen großen Partys geht. Das Büro wird ein großes Festessen geben. "Du wirst am Weihnachtsabend hinabgehen," wie Billy Graham kürzlich in der Zeitung sagte, "und dich gut fühlen und dich zum ersten mal betrinken. Du musst deiner Seele

freien Lauf lassen." [Leere Stelle auf dem Tonband.] Du warst so lange eingesperrt, so musst du einfach hinausgehen und deine Seele eine Weile gehen lassen. Musst einfach hinausgehen und eine gute Zeit haben, dich irgendwie selbst loslassen in den Ferien. Bruder, das zeigt, dass du niemals Gemeinschaft mit Christus gehabt hast. Wenn ein Mann oder eine Frau jemals einen wirklichen Geschmack von Gemeinschaft mit Christus gehabt hat..., ich hätte lieber das, als alle Ferien und Dinge der Welt. Sicher. Wenn du mir Entspannung geben möchtest, lass mich Christus fühlen. Lass mich eine kleine Weile mit Ihm reden und meine Lasten sind weggerollt. Es ist alles vorbei. Ich würde lieber mit Ihm reden, als irgendwas, was ich in der Welt kenne. Gemeinschaft haben mit Ihm.

Gott wusste also, dass Hiob geschmeckt hatte.

¹⁷¹ David sagte: "Schmecket und sehet, dass der Herr gut ist." Schmecke Ihn nur einmal, und sieh, ob Er nicht gut ist. "Es schmeckt wie Honig im Felsen."

Nun, die große Gemeinschaft.

So, Satan kommt herab.

¹⁷² Aber bevor er herabkam, sagte Hiob: "Nun, meine Kinder sind heute nacht aus, auf einer Party." Ich frage mich, ob wir nicht mehr Väter und Mütter wie Hiob haben könnten; Eltern! Sagte: "Meine Kinder sind heute

nacht aus, auf einer Party. Sie haben einige der weltlichen Nachbarn eingeladen. Nun, vielleicht - es könnte sein, dass sie sündigen." Oh, my!

¹⁷³ Wenn Mütter und Väter mehr in dieser Weise gehandelt hätten, hätten sie keine Jugendkriminalität. Kinder würden nicht in den Strassen herumlaufen, wie sie es tun. Seht ihr?

¹⁷⁴ Er sagte: "Nun, im Falle, dass sie sündigen würden... Ich werde ein Opfer für einen jeden opfern; falls irgendwas passiert, werden sie einen Weg vergossenen Blutes haben, um darauf heimzukommen." Oh, my! "Ich werde es für sie opfern. So, dies hier ist für Hans. Ich werde ein Opfer, Gott, für Hans opfern. Nun, wenn es geschieht, dass er von der Straße abkommt da unten... Der Heilige Geist ist noch nicht gekommen, um ihn zu leiten. Wenn er also von der Straße abkommt, Herr, werde ich ihm hier einen Pfad machen." Oh, my! "Maria, sie ist heute nacht dort unten. So, Herr, falls sie abirrt... Ich habe sie recht aufgezogen. Aber falls sie abirrt, werde ich ihr einen Pfad zurück machen, durch diesen Weg des vergossenen Blutes."

¹⁷⁵ Gott, gib uns ein paar mehr von diesen alten Müttern, die zur Nachtzeit so für ihre Kinder beten! Es ist das Rückgrat jeder Nation. In Ordnung. "Ich werde ihm einen Pfad machen."

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁷⁶ Nach einer Weile kam also der Zorn des Teufels herab und tötete sie, jeden einzelnen, ging hinaus und tötete alle seine Schafe und all sein Vieh und alles was er hatte. Sogar seine eigene Gesundheit versagte. Und Beulen brachen an ihm aus, und er sitzt mit einer Scherbe auf einem Aschehaufen, schabt die Beulen. Alles, was er hatte, war weg. Oh, my! Hier ist es. Seht. Was, wenn er dann nur verstandesmäßigen Glauben gehabt hätte? Seine Vernünfteleien hätten dann gesagt, wenn...

¹⁷⁷ Bilzar² und sie alle kamen hinab und fangen an zu sagen: "Nun schau her, Hiob, ich möchte, dass du diese Sache jetzt vernünftig überlegst. Nun schau her. Es zeigt, dass du verkehrt bist. Deine ganze Theologie ist falsch gemacht, Hiob, denn du siehst, dass Gott dir Seinen Rücken zugewandt hat. Du bist in die falsche Kirche gegangen. Du siehst, Hiob, schau, alles ist verkehrt gegangen."

¹⁷⁸ Aber Hiob - wenn das alles war, was er gehabt hätte, wenn das alles war, woran er gedacht haben könnte, hätte sein eigener Verstand vernünftig überlegt und ihm gesagt: "Ich glaube, sie haben recht. Ich glaube, sie haben recht."

¹⁷⁹ Aber (Amen) Hiob hatte Gemeinschaft. Er sagte: "Nein, das habe ich nicht. Denn ich gründe meinen

²gemeint ist Bildad

Glauben auf diese eine Sache, dass ich zu Ihm geredet habe. Ich bin Seinen vorbereiteten Weg gekommen. Ich bin auf dem Weg des vergossenen Blutes gekommen, und das ist, was Er verlangt. Und ich habe zu Ihm geredet, und meine Seele lebt in Ihm." Da habt ihr es, Gemeinschaft; nichts ist wie sie.

¹⁸⁰ Hör auf mit deiner formellen Anbetung, und komme einmal in Gemeinschaft mit Ihm. Hör auf mit diesem "am Sonntag in die Gemeinde gehen" und "jede Nacht, bevor du ins Bett gehst, ein kleines Gebet sprechen," und gehe wirklich hinaus und komme in Gemeinschaft. My! Du wirst dich beeilen und das Geschirr abwaschen, damit du wieder in die Gemeinschaft zurückkommst; das Wort zu lesen, mit Ihm zu reden. Das brauchen wir. Das braucht die Welt heute, christlicher Freund. Das ist, was du brauchst. Das ist, was ich brauche. Das ist, was die ganze Welt braucht: zurück zur Gemeinschaft; mit Ihm Gemeinschaft haben; Ihn kennen.

¹⁸¹ Paulus sagte: "Die Gemeinschaft Seines Leidens; mit Ihm Verfolgungen zu tragen." Ihr wisst, Paulus war der Mann, der mit Christus gelitten hat. Und als dieser Sklave dort weggelaufen war... Ich mag das. Paulus hatte so viele Verfolgungen erduldet, so viele Dinge Christi; und als dieser flüchtige Sklave weggelaufen war, schrieb Paulus zurück an dessen Meister, nachdem dieser Sklave sich bekehrt hatte. Er sagte:

"Behandle ihn nicht länger als Sklaven. Behandle ihn als einen Bruder. Wenn er dir etwas schuldet, rechne es mir an. Wenn ich komme, werde ich es dir bezahlen." Seht ihr? Er war so in Gemeinschaft gewesen mit Christus, in Seinem Leiden, dass er wusste, was es bedeutete, ein Ausgestoßener zu sein. Weist du, was es bedeutet, ein Ausgestoßener zu sein? Er wusste, was es bedeutete, mit Seinem Leiden Gemeinschaft zu haben, darum konnte er mit anderen fühlen.

¹⁸² Darum wurde Christus Mensch, damit Er um das Stöhnen in Krankheit wissen konnte; damit Er das Herzeleid der Enttäuschung kennen lernte; damit Er mit uns zusammen Gemeinschaft haben konnte, denn Er wurde des Lebens, das wir haben, teilhaftig: mit Enttäuschung und Herzeleid und Krankheit; denn Er trug unsere Krankheiten und unsere Sorgen in Seinem eigenen Leib. Gemeinschaft!

¹⁸³ Beachtet jetzt schnell. Wir kommen zum Ende dieses Gesprächs über Gemeinschaft.

¹⁸⁴ Nun, Hiob hatte Gemeinschaft; und was für eine wunderbare Zeit es war!

¹⁸⁵ Satan konnte Hiob nicht von dieser Gemeinschaft abschütteln. So kam als letztes seine Frau heraus. Satan sagte: "Ich werde ihn durch seine Frau

bekommen. Und ich werde machen, dass sie... Die Kinder konnten es nicht bewirken, und dass er seinen ganzen Reichtum verlor, konnte es nicht bewirken, dass er seine Gesundheit verlor, konnte es nicht bewirken." Was dem Manne auf Erden am nächsten steht, oder stehen sollte, ist seine Frau.

¹⁸⁶ So nahm er seine Frau und kam dort heraus. Und sie sagte: "Hiob, schau wie du aussiehst." Sagte: "Sieht so aus, als hätten einige von ihnen recht. Du gehörst wohl zu der falschen Kirche. Du musst völlig durcheinander sein, Hiob. Vielleicht warst du im Irrtum. Also, schau, warum fluchst du nicht einfach Gott und stirbst. Schau dich an! Wir könnten einer besseren Gemeinde angehören."

¹⁸⁷ Und er sagte: "Du sprichst wie eine törichte Frau." Er wusste, wo er stand; er verließ sich nicht auf irgend eine verstandesmäßige Theologie, nicht auf einen verstandesmäßigen Glauben. Aber auf eine Gemeinschaft mit Christus; durch das Brandopfer, das Blut, hatte er Gott angebetet. Er sagte: "Du sprichst wie eine törichte Frau." Er sagte: "Der Herr hat gegeben; der Herr hat weggenommen; gepriesen sei der Name des Herrn!" Da habt ihr es. Das ist der Anbeter in Gemeinschaft. Das ist der Mensch, der wirklich zu Ihm geredet hat. Dann weist du, worüber du sprichst. Wenn du nur etwas anderes genommen hast...

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁸⁸ Und dies ist fein, all diese anderen Dinge sind in Ordnung; ich habe nichts dagegen, aber das ist immer noch nicht die Grundlage. Baut nicht allein auf diesen verstandesmäßigen Glauben. Kommt zu der Grundlage Hier zurück, mach, dass es hier hinein kommt, und dann bete Ihn an, rede mit Ihm, habe Gemeinschaft mit Ihm. Und dann baue diese anderen Dinge darauf, bring diese anderen Dinge auf diese Grundlage. Aber ihr versucht, diese grundlegenden Wahrheiten auf eine Grundlage zu bringen, mit der es nichts auf sich hat.

¹⁸⁹ Bruder Woods - er ist hier irgendwo im Gebäude - ist ein Bauunternehmer. Was würde es ihm nützen, ein altes, wurmstichiges Gebäude zu nehmen, das die Termiten bis zum Boden zerfressen haben und das bis auf den Grund verrottet ist? Und dann hinzugehen und von dem besten Bauholz, das er finden könnte, zu nehmen - gutes, trockenes, abgelagertes Rotholz - und es auf das Haus zu nageln; hier hinauszugehen und Farbe zu besorgen, die von der besten Farbenfirma der Welt empfohlen wird? Er würde sagen: "Schau her, Prediger, ich kann dir zeigen, dass dies das wahre, echte Rotholz ist." Ich würde sagen: "Ja, Bruder Woods, das stimmt."

¹⁹⁰ "Schau her, hier ist das Gütesiegel: dies ist die beste Farbe, die man für ein Haus nehmen könnte."

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

¹⁹¹ "Das ist wahr, Bruder Woods. Aber deine Grundlage ist verkehrt. Es wird einstürzen."

¹⁹² Daran liegt es. Die Bibel zu lesen ist in Ordnung, [Br. Branham klopft viermal auf das Pult.] das Evangelium zu predigen ist richtig, aber deine Grundlage ist verkehrt. Reiss deine verstandesmäßige Vorstellung von den Dingen raus. Und sieh zu, dass Gott, durch das Vergießen des Blutes, in dein Herz kommt, und dann baue von dort aus weiter. Dein Holz ist gut, wenn du es auf der richtigen Grundlage hast. Da haben wir es. Seid jetzt nicht böse auf mich. Es mag ein wenig schneiden, aber das ist die Wahrheit. Dies ist, was euch hilft. Beachtet jetzt. Kommt zu der rechten Grundlage zurück, zu der Gemeinschaft.

¹⁹³ "Also, wie werden wir in die Gemeinschaft kommen, Bruder Branham? Was bringt uns in die Gemeinschaft?" Das Vergießen des Blutes. Das war es in Eden. Das war es nach Eden dort bei Hiob.

¹⁹⁴ Wir wollen es jetzt auf einen oder zwei andere Punkte abkürzen und uns dann beeilen und schließen.

¹⁹⁵ Hört jetzt gut zu. Hier ist, wie du in diese Gemeinschaft kommst. "Wie bekommst du es, Bruder Branham? Wie kommst du jemals in diese Gemeinschaft?" Durch das Vergießen des Blutes.

¹⁹⁶ Nicht durch eine Erfahrung. Nein. Nicht durch ein geistiges Gefühl. Nein. Nicht durch eine leibliche Übung. Nein. Diese Dinge sind in Ordnung, so gut sie auch sein mögen, aber das ist noch nicht die grundlegende Wahrheit. Lass das hier auf der einen Seite, bis du hier wieder richtig bist; wieder hier, bis du zum Altar kommst und: "Alle alten Dinge vergehen." Bis "Ein Friede, der allen Verstand übersteigt" hereinkommt; bis du nicht mehr hassen kannst, keinen Neid mehr hast, bis etwas dich deinen schlimmsten Feind, den du jemals hattest, lieben lässt. Keine Einbildung. Etwas, das dich davon abhält, über deinen Nächsten zu reden, der dir nachstellt. Etwas, was dich die lieben lässt, die dich verachten. Es wird dich für die beten lassen, die dir gegenüber gleichgültig und hässlich sind. Das ist die Grundlage.

¹⁹⁷ Als der versiegelnde Engel durch das Land ging, wurde Ihm befohlen: "Mache ein Zeichen auf die, die seufzen und weinen über die Greuel, die in der Stadt verübt werden." Ich sage das jetzt ehrfürchtig und mit Respekt. Werdet nicht böse auf mich. Aber was wäre, wenn der versiegelnde Engel heute durch diese Nation ginge? Wo würde Er Menschen finden, die Gott so tief geweiht sind, dass sie Tag und Nacht für die Sünden dieser zerbrechenden Nation weinten? Wo würde Er zeichnen - die Kirche, die fastet und betet und sich

sehnt: "Herr Jesus"? Wo würde Er diese Person finden?

¹⁹⁸ Wir sind der Erziehung nachgegangen. Wir sind großen blumigen Predigten nachgegangen. Wir sind Hollywood-Kleidung und Fanatismus gefolgt. Die Kirchen müssen so groß sein. Es muss feudal sein. Überall müssen Kruzifixe hängen. Da müssen Orgeln pfeifen. Diese Dinge sind in Ordnung. Aber wir haben unsere ganzen Gedanken darauf gerichtet und die wahre Sache verlassen.

¹⁹⁹ Die Pfingstleute sind dem anfänglichen Beweis nachgegangen, Sprechen in Zungen und Rufen und sonstwas. Das ist in Ordnung, aber ihr habt die wahre Sache draußen gelassen. Denn es ist bewiesen, dass du nicht zur gleichen Zeit Gott lieben und hassen kannst. "Bitteres und süßes Wasser kommen nicht aus derselben Quelle." Ihr könnt nicht Zungenreden und Göttliche Heilung in der Gemeinde haben und immer noch Neid und Kampf und Bosheit und Hass. Das könnt ihr nicht tun. Es kann sich nicht mischen. Gott wird es herausziehen, so sicher wie die Welt. Es muss zurückkommen. Das ist der Gemeinde passiert.

²⁰⁰ Du sagst: "Du bist gegen das Reden in Zungen?" Nein. Ich bin dafür. Es ist Gottes Wort.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁰¹ Aber ich sehe, wo die Gemeinde zu einem Haufen nutzlosen Zeug hingekommen ist; sie ist nie zurückgekommen, hat dies dennoch nie erkannt. Denn sie tun diese Dinge, und Bosheit und Hass und Kampf sind da, sie vermischen es. Und Öl und Wasser können sich nicht mischen. Versteht ihr, was ich meine? Lasst uns zurückkommen.

²⁰² Lasst heute morgen diese kleine Gruppe hier im Branham Tabernakel im Herzen den Entschluss fassen, zurückzukommen. Wir gehen zurück zur Grundlage. "Gott, erschaffe in mir die rechte Art von Geist. Erschaffe in mir eine Liebe, einen Frieden, der allen Verstand übersteigt. Und, oh Allmächtiger Gott, von da baue mich dann. Wenn ich sehe, dass etwas falsch läuft, lass mich zu der Grundlage zurückgehen und neu anfangen." Reiss die Bretter runter und komm wieder zurück. Es muss richtig gebaut sein. Denn egal wie hoch du es baust, es wird desto schwerer sein, wenn du fällst. Amen. Oh, Menschen.

²⁰³ Nun, als Israel in die Gemeinschaft mit Gott kam, war da nur ein Ort, um mit Gott Gemeinschaft zu haben, und das war in der Stiftshütte. In der Stiftshütte starb allezeit das blutende Opfer. Gott hat niemals verheißen, sonst irgendwo den Menschen zu begegnen, als unter dem vergossenen Blut. Denkt

daran. Ich lasse das jetzt eine Minute einwirken. Wir werden gleich schließen.

²⁰⁴ Seht! Gott hat niemals verheißen, einem Menschen aufgrund seiner Verdienste zu begegnen; darauf, wie gut er ist oder wie gut sie ist. Er hat niemals verheißen, ihnen dort zu begegnen. Es gibt keine Gemeinschaft mit Gott aufgrund von deinem eigenen Verdienst. Der einzige Ort, wo Gemeinschaft ist, ist unter dem vergossenen Blut. Von 1. Mose bis Offenbarung ist es nur durch das Blut; ein unschuldiger Ersatz um den schuldigen, reuigen Sünder zu bedecken. Nur das Blut!

²⁰⁵ Beachtet jetzt schnell. Die Israeliten gingen zu der Hütte und vergossen das Blut. Und in dieser Hütte war der einzige Ort, wo Gott dem Gläubigen begegnete und mit ihm Gemeinschaft hatte. Dort in der Hütte war das vergossene Blut. Täglich starb das Lamm auf dem Altar. Das Blut ging hervor, und der schwarze Rauch hing über der Stiftshütte. Und Gott konnte die Sünde nicht sehen, so gingen die Leute unter das Blut und hatten Gemeinschaft.

²⁰⁶ Seht nun. Etwa im 19. Kapitel von 2. Mose sehen wir die Kinder Israel, wie sie sich bereit machten, auf ihre Reise zu gehen. Gebt mir jetzt für eine Minute eure ungeteilte Aufmerksamkeit, bevor wir schließen. Gott sagte zu Mose: "Ich will, dass du hinausgehst und eine junge Kuh nimmst; eine rote junge Kuh, auf die noch

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

kein Joch gekommen ist. Und Ich will, dass du sie nimmst und schlachtest. Und Eleasar, der Priester, soll dort stehen und es bezeugen. Und wenn die junge Kuh tot ist und er dort steht, tauche seine Finger in das Blut und spreng es so über die Versammlung, über den Ort der Anbetung, siebenmal über die Tür. Siebenmal vor der Bundeslade, dem öffentlichen Ort der Anbetung. Und dann nimm die Kuh, raff sie zusammen und verbrenne sie. Und nimm ihre Asche und mische sie mit Karmesinholz und Ysop und Zedernholz."³

²⁰⁷ Oh, ich wünschte wir hätten Zeit, um hinzugehen und zu sehen, was diese bedeuten: Karmesinholz und Ysop und Zedern. Ihr würdet herausfinden, dass Jesus nicht an einem gewöhnlichen Holzstamm starb, so wie sie es sagen.

²⁰⁸ Beachtet: "Und dann verbrenne alles zusammen. Und lege es an einen reinen Platz, draußen, als ein Wasser der Trennung. Und jedes Mal, wenn eine Person außerhalb der Gemeinschaft ist, dann muss er kommen und sich mit diesem Wasser der Trennung besprengen lassen, dann kann er in die Gemeinschaft kommen. Außerhalb davon kann er nicht hineinkommen."

³siehe 4. Mose 19

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁰⁹ Jetzt beachtet, wie wundervoll dies ist, bevor wir schließen. Als erstes, die rote junge Kuh, die Farbe Rot bedeutet etwas.

²¹⁰ Rot bedeutet für uns: "Gefahr." Es ist ein schlechtes Zeichen. Rot zu sehen bedeutet: "Halt." Es ist Gefahr.

²¹¹ Und in der Bibel bedeutet Rot auch eine Bedeckung. Rot ist eine Versöhnung. Rot ist eine Sicherheit. Ihr erinnert euch, dass die Hure Rahab die Kundschafter an einem roten Seil in die Sicherheit hinunter ließ. Es ist immer Sicherheit unter "Rot". Nun, das Blut ist rot.

²¹² Seht jetzt. Nehmt die wissenschaftliche Forschung. Und nehmt einen roten Gegenstand, und schaut durch eine rote Folie auf einen roten Gegenstand, und Rot durch Rot sieht weiß aus.⁴ Versucht es. Nehmt Rot und schaut durch Rot, es sieht weiß aus.

²¹³ Wir sind durch falsche Handlungen rot. "Wenn eure Sünden wie Purpur wären...", rot. Gott schaut durch das vergossene Blut des Herrn Jesus; Rot durch Rot ist weiß. "Sie sollen weiß wie Schnee sein." Versteht ihr? Nicht durch irgendetwas anderes von dir, aber durch das Blut, den einzigen Ort, wo Er Gemeinschaft haben kann. Außerhalb Davon, durch deine eigene Gerechtigkeit, wird Er es niemals sehen. Er wird deine

⁴oder "unsichtbar", d.h. man kann nicht sehen, dass der Gegenstand rot ist.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

guten Taten niemals kennen, bis du unter das Blut kommst. Dann sieht Er dich als Seinen eigenen geliebten Sohn oder Seine Tochter. Rot durch Rot ist weiß.

²¹⁴ Egal was du getan hast, Sünder-Freund. Wenn Gott sieht, dass du deine Sünden als falsch bekennst, und wenn Er durch das Blut des Herrn Jesus schaut, sieht Er dich schneeweiß. Ganz gleich, was du getan hast, Er sieht durch dich mittels Christi Blut. Du bist erlöst; eine kostbare Sache. Gott wird dich niemals mehr verurteilen. Er kann dich nicht verurteilen.

²¹⁵ Gott machte den ersten Menschen; Er schuf die Himmel und Erde, und als Gott dort über der alten Schöpfung stand und darauf schaute, schaute Er nicht darauf, um sie zu richten. Er schaute darauf und sagte: "Wie gut es ist!" Er bewunderte es. Oh my! Seht ihr es? Er schaute und sah, wie gut es war. Alles war vollkommen, die Bäume und alles. Der Mann, die Frau, es war alles vollkommen. Er sagte: "Es ist sehr gut."

Aber nun, Satan verdrehte das.

²¹⁶ Aber wenn Gott Seine erste Schöpfung nicht verurteilen konnte, wieviel mehr ist es Ihm unmöglich, Seine zweite Schöpfung zu verurteilen, wenn du in Jesus Christus neu geschaffen bist!

²¹⁷ Du kannst es nicht selbst tun. Egal wie sehr du es möchtest, du kannst es nicht tun. Es ist ein Geschenk Gottes. "Kein Mensch kann zu Mir kommen, es sei denn, Mein Vater zieht ihn. Und jedem, der zu Mir kommt, gebe ich ewiges Leben und werde ihn am letzten Tage auferwecken."

²¹⁸ Und wenn Gott dich durch den Heiligen Geist neu geboren hat, kann Er auf dich nur als ein vollkommenes Werk sehen, denn Er tat es Selbst. Glory! Amen. Amen. Er kann euch nicht verurteilen, denn ihr seid Sein Werk. Amen. Oh my! Ich könnte jubeln wie die Methodisten. Denkt einmal, ihr seid Gottes Werk. Er tat es (wie?) durch souveräne Gnade. Nicht weil du gesprungen bist, nicht weil du zur Gemeinde gegangen bist, nicht weil du eine neue Seite aufgeschlagen hast. Aber weil Gott dich durch Seine Barmherzigkeit in Christus und die Gemeinschaft hineingebracht hat, und auf dich als Sein Eigenes vollkommenes Werk schaut. Warum? "Ich brachte ihn, ich stellte ihn durch das Blut dar, und da ist nichts verkehrt mit Meinem Werk" sagte Er. Ihr seid Gottes Werk.

²¹⁹ Nun, gerade einen Moment. Wie kamen sie nun also? Sie kamen hinauf, und wenn sie irgend etwas falsch gemacht hatten... Dieses Wasser der Trennung musste an einem reinen Ort aufbewahrt werden. Oh,

ich wünschte, wir könnten eine kleine Weile dabei bleiben: "Ein reiner Ort."

²²⁰ Das Wasser der Trennung ist das Wort. Paulus sagte im Epheserbrief: "Denn Er wusch uns mit dem Wasser des Wortes." Seht ihr, das Wasser der Trennung, das Wort! Das Predigen des Wortes trennt euch. Ihr hört das Wort; ihr sagt: "Ich bin verkehrt. Ich höre besser damit auf. Ich spiele Gemeinde. Ich höre besser auf damit." Seht ihr? Das ist das Wasser der Trennung.

²²¹ "Und sollte an einem reinen Ort aufbewahrt werden." Nicht ein zigarettenrauchender Prediger. Niemals. Kein Prediger, der im Land herumrennt und mit anderen Frauen läuft und solche Dinge. Keine Gemeinde, die freie Liebe und alle diese ungöttlichen Dinge hat und zu Fußballspielen geht und großartige Unterhaltung und gesellige Tanzabende in der Gemeinde hat. Das Wort Gottes hat an einem reinen Ort aufbewahrt zu werden. Amen. Ein reiner Ort, damit, wenn der eigenwillige Mensch hereinkommt, er an einen reinen Ort kommen kann und mit den Wassern der Trennung besprengt werden kann.

²²² Was ist es dann, wenn er das Wort lehrt; wenn es das rechte Wasser ist?

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²²³ Wenn du mit den falschen Wassern besprengt wirst, werden sie sagen: "Komm zu dieser Gemeinde; dies ist eine feine Gemeinde. Du solltest deinen Namen in das Buch schreiben. Oh, wir haben Es! Ehre sei Gott, wir haben Es!" Das sind die falschen Wasser.

²²⁴ Was waren die richtigen Wasser der Trennung? Es hieß von einem unschuldigen Ersatz, der für den schuldigen Sünder starb.

²²⁵ Die rote Kuh starb; das war ein Typ auf Christus. Und erinnert euch: "Niemals ein Joch auf ihrem Nacken." Christus war mit keiner Organisation verjocht. Er hat Seine Zeit überhaupt nicht mit ihnen verschwendet. Er war nicht ins Joch eingespannt mit all diesem Nichts. Wenn wir ein wenig Zeit hätten, würden wir darauf eingehen.

²²⁶ Doch es wurde ein Wasser der Trennung. Seht, es prahlte nicht mit einer Gemeinde-Denomination. Es hat nichts damit zu tun. Es wird nur von einem toten Ersatz sprechen, Der an deiner Stelle starb. Nicht: "wir"; nicht: "unsere große Gemeinde"; nicht: "unsere Organisation". Aber was war es? Ein unschuldiger Ersatz, Der an unserer Stelle starb, welcher Jesus Christus, der Herr, war. Dann, wenn das Wort zu uns gebracht wird, werden die Wasser der Trennung auf die Person angewendet. Beachtet jetzt schnell, bevor wir schließen.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²²⁷ Die nächste Sache. Das Blut dieses unschuldigen Ersatzes wurde als öffentliches Zeugnis siebenmal etwa so gesprengt. Sieben ist Gottes vollkommene Zahl. Sieben Gemeindezeitalter... Die sieben letzten Gemeindezeitalter, Gemeinde von Philadelphia und die Gemeinde von Laodizea... Jedes Gemeindezeitalter muss durch dasselbe vergossene Blut kommen.

²²⁸ Nun, der Mensch ist gekommen. Er sitzt in der Versammlung. Er hat das Wort gehört. Seht jetzt. Er möchte Gemeinschaft.

²²⁹ Dieses Gebäude war der einzige Ort der Gemeinschaft. Der einzige Ort, zu dem sie kommen konnten, war in diesem Gebäude, um mit Gott Gemeinschaft zu haben, denn Gott ist ihnen nur dort begegnet. Beachtet jetzt genau. Was für ein Sinnbild auf Christus!

²³⁰ Für heute hat Gott nicht verheißen, durch die Methodisten, die Baptisten oder die Pfingstler Gemeinschaft zu geben. Er hat Gemeinschaft in Jesus Christus verheißen. Dort ist eure Gemeinschaft.

²³¹ Ihr könnt Gemeinschaft mit den Menschen haben, um ihnen anzugehören. Ihr könnt weitergehen, euch den "Moose", den "Elk" oder den "Odd Fellows", diesen Logen, anschließen. Sie sind in Ordnung. Sie sind fein. Aber das ist nicht, worüber ich heute morgen rede.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²³² Ich rede von der Gemeinschaft mit Christus, dem Ewigen Einen!

²³³ Nun, wenn das Blut versprengt wurde, kamen die Wasser, "die Waschung mit Wasser durch das Wort," kam das Wort hervor.

²³⁴ Ihr sagt: "Ja, schau, ich habe mich der Gemeinde angeschlossen. Ich habe dies getan, aber ich hatte diese Erfahrung nicht richtig. Was ist es?" Es sind die Wasser der Trennung. "Nun, ich dachte, ich wäre in Ordnung, wenn ich der Gemeinde meiner Mutter beitrete." Das ist es nicht, Bruder. Nein. Jemand starb für dich, das war Christus Jesus. Du musst Ihn annehmen. Dann empfängst du Das.

²³⁵ Als nächstes fängst du dann an, in die Gemeinschaft zu kommen. Du gehst. "Nun, Bruder Branham, wo kann ich Gemeinschaft haben?" In Christus, im Tempel, in dem Gotteshaus Seines Aufenthaltes. "Wie tue ich es?" Zuerst gehst du zur Tür. Du hast das Wort gehört, dann gehst du zur Tür. Du hast einen verstandesmäßigen Glauben. Du sagst: "Ja, ich habe das Wort gehört. Ich glaube Es."

²³⁶ Bevor du jetzt in diesen Ort hineingehen kannst, ist dort ein Blutvorhang, der dort hängt für die Reinigung. Und du musst dieses Blut als eine unschuldige Stellvertretung anerkennen. Durch das Predigen des

Wortes, das den Vorhang des Blutes hinunterbrachte. Dort drinnen siehst du, dass Jemand an deiner Stelle starb. Und du wirfst alle deine irdischen Besitztümer nieder, all deine untauglichen Ideen, all dein Tanzen, dein unmoralisches Leben und all die Dinge, die du dir selbst ausgedacht hast: dass du zur Gemeinde gehst und deine neuen Regeln, deine zehn Gebote, dein kein-Fleisch-essen und alle diese Dinge; du legst sie auf die Seite.

²³⁷ Tauche völlig in das Blut und sage: "Herr, wasche mich und reinige mich." Der Heilige Geist in dieser Blutzelle, wo die Gemeinschaft ist, zieht dich dann durch das reinigende Blut in den Herrn Jesus, durch den Heiligen Geist. Dann bist du in der Gemeinschaft. Die alten Dinge sind vergangen. Dann bist du durch den Heiligen Geist, der dich in eine Beziehung mit Gott zieht, in der Gemeinschaft.

²³⁸ Hier ist es. Da ist nur eine Begegnungsstätte wo irgend ein Mensch heute in wahrer Gemeinschaft nahe kommen und anbeten kann, das ist in Jesus Christus.

²³⁹ Seht ihr es, Gemeinde? Ich habe lang gemacht heute morgen. Ich wollte nicht so lange hinausziehen. Aber ich hoffe, ihr seht, was ich versucht habe, euch zu bringen.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁴⁰ Egal, was für eine Grundlage... Du magst noch so gut sein. Du magst zu einer feinen Gemeinde gehören. Das ist alles gut. Nichts dagegen. Aber bist du schon jemals zu der Gemeinschaft mit Ihm gekommen? Zu kommen, und nur auf einem Weg kannst du es tun: durch das Blut Seines Leidens.

²⁴¹ Dann kommst du zu dem Ort und hörst das Wort und sagst: "Ja, Jesus starb an meiner Stelle. Ich glaube das. Jetzt muss ich von diesem ganzen Wesen und diesem ganzen Zeug, das ich noch tue, gereinigt werden. Nimm mich jetzt durch das Blut, Herr. Hier bin ich."

²⁴² Und nach einer Weile wird der süße Frieden, der allen Verstand übersteigt, in das menschliche Herz hineinkommen. Dann wirst du Dort hinaufschauen, und du kannst sagen: "Jetzt lebe ich in der Gemeinschaft. Wohin immer ich gehe, was immer ich tue, ich bin in dieser wunderbaren Gemeinschaft: 'Friede, der allen Verstand übersteigt.' Der Heilige Geist lebt in mir. Ich lebe jeden Tag..."

²⁴³ "Wenn der Tod kommt, was kann er mir tun? - Kann mir nicht schaden!" Deine Seele sehnt sich nach etwas Dort draußen. Täglich schaust du Danach aus und siehst, wo Es ist. Deine alte Hütte hier schmerzt und stöhnt und quiekst und, oh, weil die Geburtsschmerzen darauf kommen. So ist es. Was bedeutet es? Dieser

alte Klumpen Lehm wird eines Tages vergehen. Doch da ist etwas in diesem kleinen Klumpen Lehm, das versucht hinauszukommen, versucht, sich selbst zu befreien. Oh, was ist es? Es ist der kleine Vogel, der 'die Seele' genannt wird. Und der einzige Weg, wie sie sich selbst befreien kann, ist, indem eines Morgens der Lehm wegbrechen wird, und wir werden niederfallen und aufstehen und den immerwährenden Preis ergreifen, wenn die Seele geht, um ihren Geliebten dort drüben zu treffen, beide Arme ausgestreckt. Die einzige Sache, die euch hier hält, ist dieses kleine alte verkommene Bündel von Lehm.

²⁴⁴ Und der einzige Weg, wie Gott das Evangelium heute predigen kann, ist durch diesen Klumpen von Lehm, und darum behält Er euch hier. Darum habt ihr kranken Leute ein Recht, zu Christus zu kommen. Sagt: "Herr Jesus, wenn Du mich jetzt nur heilst, werde ich gehen. Ich mag kein Prediger sein, aber ich werde Darüber reden. Ich werde alles tun, was ich kann. Du bist der Weinstock, ich bin einer von den Zweigen." Nun, der Weinstock bringt keine Frucht hervor. Die Zweige bringen die Frucht hervor. Nicht der Weinstock; der Zweig! Der Weinstock bringt nur die Energie hinein. Das Evangelium kann durch Christus gepredigt werden, wenn du dich öffnest und ein Zweig bist, der Frucht hervorbringt. Andere können durch dein Zeugnis

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

Christus in dir sehen, durch dein Leben und die Art, wie du lebst. Er ist die Energie, aber du bist das Vorzeigebild. Du bist die wandelnde Bibel.

²⁴⁵ Gott segne dich, Freund. Ich vertraue, dass du diese gebrochenen Worte heute morgen nimmst, so wie ich am Leibe schwach war und so weiter, und dass du sie in dein Herz nehmen wirst, und erkennst, dass ich sie aus meinem Herzen gebracht habe. Dann, gehe auf diese Grundlage, zurück zur Gemeinschaft mit Christus, dann wirst du nie mehr von hier und dort laufen müssen und hinüber und umher. Du bist die ganze Zeit in gleichmäßiger Gemeinschaft mit Ihm.

²⁴⁶ Beugen wir unsere Häupter für einen Moment. Die Schwester, die Klavier spielt, kommst du hier herauf. Jeder beugt sein Haupt.

²⁴⁷ Während wir über dieses nachdenken, möchte ich, dass jeder von euch dieses jetzt tief in sein Herz nimmt. Habe ich wirklich, bin ich wirklich an dem Platz, wo ich sein sollte? Habe ich wirklich "Frieden, der allen Verstand übersteigt"? Habe ich wirklich die Gemeinschaft, die ich tatsächlich mit Christus brauche? Rede ich mit Ihm? Brennt mein Herz, jeden Tag zu reden? Wenn ich meine kleine Gebetszeit versäume, sehnt sich mein Herz, zu Ihm zu kommen? Freund, wenn das nicht dein Stand ist, dann komm' heute.

Möchtest du nicht? Du, das einzige, was du tun musst, ist Ihn einfach anzunehmen.

²⁴⁸ Christus sagte in Seinem Wort: "Er, der Meine Worte hört," das ist das, was heute morgen gepredigt wurde, "an Den glaubt, der Mich gesandt hat," (nicht in deinem Verstand,) in deinem Herzen, "an Den glaubt, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben," gerade dann, sobald er glaubt, "wird niemals in Verdammung kommen, sondern ist vom Tod zum Leben übergegangen."

²⁴⁹ Unser Himmlischer Vater, während wir uns dem Ende dieser Botschaft über "Gemeinschaft" nähern. Wir danken Dir, weil wir in Himmlischen Örtern in Christus Jesus sitzen können und um das Wort Gemeinschaft haben, während der Heilige Geist Es uns so lieblich und süßlich bringt, unsere schwachen Wesen stärkt, und uns zu Seiner Schöpfung macht. Wir danken Dir dafür, Herr.

²⁵⁰ Hast Du heute, Himmlischer Vater, dort draußen irgendwo eine neue Schöpfung gemacht? Während das Wort hervorging, sind sie zu dem Wasser der Trennung gekommen? Sie gehen jetzt in das Blut ein, wo sie Etwas in ihr Herz ziehen fühlen. Hast Du heute morgen eine neue Schöpfung gemacht, Vater? Nur Du kannst es tun. Wenn ja, Vater, mögen sie es jetzt erkennen lassen.

²⁵¹ Und während wir unsere Häupter gebeugt haben - fühlt jemand, dass Gott zu dir gesprochen hat und du Sein Diener werden möchtest. Es ist nicht notwendig, dass du irgend etwas in der Welt tust.

²⁵² Nun, niemand schaut, als Christus allein und ich. Du erhebst deine Hand nicht zu Bruder Branham. Du erhebst sie zu Jesus Christus und sagst: "Herr, ich glaube wirklich."

²⁵³ Gott segne dich, Bruder. Noch jemand, erhebe deine Hand, sage: "Ich - ich..." Gott segne dich, Bruder. Noch jemand, erhebe deine Hand, sage: "Ich glaube jetzt, auf der Grundlage des vergossenen Blutes." Gott segne Sie, mein Herr. Gott segne dich, mein Bruder. Gott segne dich, mein Bruder. Gott segne dich, meine Schwester. Gott segne dich, mein Bruder dort hinten. "Auf der Grundlage des vergossenen Blutes, Gott, hier ist meine Hand. Von dieser Stunde an, fortan, Herr; ich glaube, dass heute morgen etwas in meinem Herzen geschehen ist, es hat mir einen neuen Anfang gegeben. Gerade jetzt glaube ich es. Etwas gab Frieden in mein Herz."

²⁵⁴ Was sagte Er, hat dies getan? Kein Mensch kann es tun, es sei denn der Vater zieht ihn. Und alle, die Ihn annehmen, haben gerade dann ewiges Leben. In derselben Minute, in der du deine Hand erhebst, sieht Gott es.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁵⁵ Ist da noch jemand, bevor wir beten? Gott segne Sie, meine Dame. Ich sehe Sie. Gott segne dich, Bruder. Ich sehe dich. Und Gott segne dich, Bruder.

²⁵⁶ Worauf kommst du? Auf: "Weil ich zur Gemeinde gehen möchte; weil ich eine neue Seite aufschlagen möchte"? Nein. "Weil Etwas heute morgen zu mir gesprochen hat, und ich fühle, dass ich jetzt in der Blutzelle bin. Mit mir ist etwas geschehen. Ich glaube heute morgen wirklich anders, als ich jemals in meinem Leben geglaubt habe. Gerade jetzt glaube ich, dass ich ein Sohn oder eine Tochter Gottes geworden bin. Und ich hebe meine Hand zu Dir auf, Gott, (nicht zu Br. Branham,) aber zu Dir, Gott, dass ich Dich jetzt als meinen eigenen persönlichen Retter annehme. Etwas sagt mir in meinem Herzen, dass Du mein Retter bist. Und ich nehme Dich jetzt in meinem Herzen an. Und ich werde von diesem Tag an eine andere Frau oder ein anderer Mann sein. Ich weiß es einfach."

²⁵⁷ Gott segne dich, Schwester. Wäre da noch jemand anders? Einige Dutzend mehr Hände sind hochgegangen, gerade hier in dieser kleinen Gruppe Menschen, ein paar hundert Menschen oder mehr. Würdest du deine Hand erheben und sagen: "Ich nehme es an"? Du kannst es nicht, bis Gott es dir sagt, denn du würdest etwas Falsches tun. Aber Menschen,

die vor einigen Momenten eben ihre Hände hochgetan haben, wischen sich ihre Augen.

²⁵⁸ Was ist geschehen? Gottes Eigenes Wort sagte es. "Er, der Meine Worte hört," das warst du. "Und an Den glaubt, der Mich gesandt hat." Wie kannst du es tun, außer wenn Er Sich selbst dir offenbart? Und weil Er es getan hat und du deine Hand erhoben hast, sagt Gott: "Er hat ewiges Leben und soll niemals in die Verurteilung kommen, sondern ist vom Tod zum Leben übergegangen," niemals mehr vor dem Gerichtsstuhl stehen. Du bist bereits gerichtet. Gott richtete dich, zog dich hinein. Du hast es angenommen, nimmst Christus als deinen Retter. Und heute bist du jetzt gerettet, denn du hast an Ihn geglaubt.

²⁵⁹ Ist da noch einer, bevor wir beten? In Ordnung. Während wir unsere Häupter beugen, still.

²⁶⁰ Nun, Himmlischer Vater, ich weiß nichts mehr zu tun. Ich habe gebeten, dass dieses Wort herausgeht und Seinen Ankerplatz findet. Viele, viele haben ihre Hände heute erhoben. Sie glauben Dir. Sie bitten jetzt, Herr, um Gnade und Verzeihung. Und in eben der Minute, da Du zu ihnen gesprochen hast, haben sie es erkannt. Sie wussten, dass Du ihnen etwas in ihren Herzen gegeben hast; etwas, nichts Gefühlsmäßiges, sondern es war etwas, das dort brannte. Und sie haben es angenommen.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁶¹ Und Du sagtest: "Weil sie es taten, hast Du sie angenommen." So sind sie jetzt gerettet, auf der Grundlage Deines Wortes. Jeder einzelne, der es mit seinem ganzen Herzen glaubte, hat gerade jetzt ewiges Leben, gemäß dem unfehlbaren Wort des Herrn Jesus Christus. Wir danken Dir dafür.

²⁶² Nun beten wir, dass Du ihnen langes Leben geben wirst. Mache sie zu Deinen Dienern, Herr, und angenommen in dem Geliebten. Und mögen Sie jetzt mit dem Heiligen Geist gefüllt sein, jeder einzelne von ihnen, versiegelt in das Königreich Gottes bis zu dem Tage der Erlösung.

Nun, während wir unsere Häupter gebeugt haben.

²⁶³ Diejenigen, die ihre Hände erhoben haben, würdet ihr gerade einen Moment aufstehen. Steht nur auf eure Füße, wer immer seine Hand erhoben hat. Gott segne euch. Steht nur auf. Das ist gut. Alle, die ihre Hand erhoben haben, steht einfach auf eure Füße. Bleibt nur einige Augenblicke stehen, wenn ihr möchtet, alle, die ihre Hände erhoben haben. Gut, bleibt einfach stehen.

Würden jetzt die Zuhörer ihre Häupter erheben.

²⁶⁴ Diese sind eure Mitbürger des Königreiches. Schaut umher, wer es war, der den Christus angenommen hat. Schüttelt ihre Hände, möchtet ihr? Wer neben ihnen

steht, reicht herüber und schüttelt ihre Hände und sagt: "Gott segne dich, mein Bruder," jeder.

²⁶⁵ Du legst jetzt ein öffentliches Zeugnis ab, Freund. Jesus sagte: "Wer Mich vor den Menschen bekennen wird, den werde Ich vor dem Vater und den heiligen Engeln bekennen." Gerade jetzt ist unsterbliches Leben in dir. Wir sind dankbar für dich. Gott segne dich, gebe dir langes Leben und das Größte von Gottes Segen. Mögest du dich allezeit dieser wundervollen Gemeinschaft in deinem Herzen erinnern, durch Christus Jesus. Gott segne euch jetzt!

Ihr könnt euch setzen.

²⁶⁶ Nun, wenn ich euch die Schrift richtig zitiert habe, hört, was Gott hier in Seinem Wort sagte. Hört, was Jesus hier sagte. "Er, der Meine Worte hört," das ist das Evangelium, das gepredigt wurde; "und glaubt," in seinem Herzen, "an Den, der Mich gesandt hat, hat," das ist jetzt Gegenwartsform, gerade jetzt, "ewiges Leben," das nicht sterben kann. Und das richtige... Nun, ihr mögt kein Griechisch kennen. Aber in der richtigen griechischen Übersetzung heißt es Zoe, welches bedeutet: "Gottes Eigenes Leben." "Hat Zoe und soll niemals in das Gericht kommen, sondern ist vom Tod zum Leben übergegangen."

²⁶⁷ Hier ist, was dann geschieht, wenn du jetzt stirbst. Gemäß dem Worte Gottes, gehst du aus der Existenz, von den Menschen, die dich sehen können, in Seine Gegenwart. Und dort lebst du. Du kannst zurückschauen. Du bist nicht mehr in der Welt. Du bist in einer anderen Welt. Und was tust du dann? Du bist wie diese Seelen unter dem Altar, die sagen: "Herr, wie lange wird es sein?" Seht ihr? Du wirst niemals ein Engel sein. Du wurdest nicht als Engel gemacht. Du wurdest, Mann und Frau, so geschaffen, dass du verlangst, zurückzukommen. Denn du kannst dann sehen, wenn du hier hinaufkommst, und sagen: "Oh, ich verstehe wozu das alles war. Ich weiß, warum ich dort sterben musste. Ich weiß, warum das stattfand. Ich bin nicht..."

²⁶⁸ Du stirbst niemals. Jesus sagte: "Er, der Meine Worte hört, und an Den glaubt, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben." Du kannst nicht sterben. Du kannst nicht sterben. Der sterbliche Teil stirbt. Aber du lebst, hier, dein Geist ist gerade hier mit Christus.

²⁶⁹ Dann sagst du: "Herr, wie lange ist es?" Denn du wurdest nicht geschaffen, um dort zu sein. Du wurdest nicht so gemacht, denn du bist ein menschliches Wesen. Und du verlangst danach, in diesen Leib zurückzukommen, wieder vollkommen.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁷⁰ Und Er sagte: "Nur noch eine kleine Weile länger, bis deine Mitknechte dort gelitten haben, wie die Märtyrer es damals taten." Dann wirst du zurückkehren, hinunterkommen...

²⁷¹ Nachdem du aus diesem Leib von kosmischem Licht und Kohlenstoff und aus was du gemacht bist, hinausgehst und du in die vierte Dimension gehst; aus diesem in die fünfte Dimension, dann die sechste Dimension. Dann, Gott ist in der siebten. Du bist gerade unter Seinem Altar.

²⁷² Wenn dann Gott deinen Geist loslässt, was nimmt er dann auf? Kommt aus der sechsten Dimension heraus in die fünfte, kosmisches Licht; kommt aus dem Licht heraus zu dem Kohlenwasserstoff; aus dem Kohlenwasserstoff in die Sinne. Und hier bist du wieder zurück auf der Erde, eine brandneue Person; nicht alt und zerbrochen; niemals mehr krank. Dein Haar wird nie mehr grau werden. Du wirst niemals verrunzelt sein. Du wirst dich nie mehr trennen. Du wirst niemals sterben. Du wirst niemals hungrig sein. Du wirst keine Sorge haben. Du wirst mit deinen Geliebten wandeln und sie begrüßen, und essen, trinken, Häuser bauen und sie bewohnen und für immer und immer leben in der Gegenwart des Herrn Jesus. Das ist das, was du heute morgen bekommen hast, weil du das Wort Gottes gehört hast.

²⁷³ Ist es nicht einfach? Prediger machen es so kompliziert, dass du kommen und Verbote und all die anderen Dinge auf dich nehmen musst. Es ist es nicht. Die Bibel sagte: "Es ist so einfach, dass sogar ein Tor nicht irrt." Es einfach annehmen, Es glauben, und etwas geschieht hier drin. Gott zieht dann mit Seinem Geist ein, in diese kleine Kammer dort im Herzen, nun, diese Seele. Nun, ihr glaubt das Wort Gottes und ihr habt immerwährendes Leben.

²⁷⁴ Was ihr jetzt benötigt, ist, zur Vergebung eurer Sünden getauft zu werden, wenn ihr nie mit Wasser getauft wurdet. Und Gott hat verheißen, euch dann den Heiligen Geist zu geben, in derselben Minute, in der ihr getauft werdet. Er kann es gerade jetzt tun, sogar ohne getauft zu sein.

²⁷⁵ Dann kommt Friede in das Herz, und alles. Dann fangt ihr an. Dann könnt ihr wirklich rufen wie ein Christ rufen sollte. Dann das Reden in Zungen. Und dann beginnen die Gaben des Geistes auf einem reinen Herzen manifestiert zu werden, eine richtige Grundlage. Beachtet, was dann geschieht. Dann ist es echter Heiliger Geist.

²⁷⁶ Aber wenn ihr nur hinaufkommt mit einer kleinen Gefühlsbewegung, wird es niemals gehen. Ihr werdet gerade hinausgehen und hassen.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁷⁷ Ihr beachtet jetzt eure Herzen, wie ihr danach verlangt, die Bibel zu lesen. Wie ihr allein sein möchtet, um mit Ihm zu reden und zu sagen: "O Vater! O, ich liebe Dich einfach!" Das ist die Gemeinschaft. Seht ihr? Das ist, was wir brauchen. Denkt ihr das nicht auch, Freunde? [Versammlung sagt: "Amen."]

²⁷⁸ Es sind einige kranke Menschen hier, dass wir für sie beten. Und wir haben keine Karten ausgegeben oder so etwas, um die Leute zu bringen, um sie in eine Linie zu bringen. So werde ich euch fragen... Ich denke, ich sehe, wie sie eben jetzt einen Mann hereinführen und ihn dort hinsetzen. Da war ein Mann... Ich sitze dort zwischen zwei Brüdern heute morgen. Und ich saß dort, wusste dann, dass sie beide Heilung brauchten. Dann sah ich dort hinten jemand anderen hereinkommen, von dem ich wusste, dass er sehr krank war.

²⁷⁹ Wenn ihr mir jetzt glaubt, dass ich Sein Diener bin... Seht jetzt. Was ist dies?

²⁸⁰ Im Garten Eden, die Gemeinschaft Gottes und seines Meisterstücks, Seinem menschlichen Wesen, war vollkommen. Gott war dort, sah auf Adam.

²⁸¹ Nun, nachdem das Blut von Jesus Christus uns von Sünde gereinigt hat, was ist Gott wiederum? Gerade hier wieder in Gemeinschaft. Hier ist Er. Wir sind in

Gemeinschaft. Das ist Er, den ihr in euren Herzen fühlt. Das ist Er, der euch alle Sorgen vergessen machte. Es ist vergangen. Das ist, was es tat.

²⁸² Nun, derselbe Herr Jesus, Der für eure Sünden starb, starb für eure Krankheiten. Egal was geschieht, ihr könnt niemals, niemals, niemals irgendwo mit Ihm hingelangen, bis ihr es zuerst in euren Herzen glaubt, dass Er für eure Sünde starb, oder eure Krankheit. Ist das richtig? [Versammlung: "Amen."]

²⁸³ Es gibt da solch eine Sache wie Gaben. Das ist richtig. Und Gott durch Seine Gnade, hat eine Gabe gegeben, dass ihr hier stehen könntet, und es würde euch vielleicht sagen, wer ihr wart, woher ihr kommt, was damit ist und wo eure Krankheit und was euer Ausgang sein wird. Das mag so sein. Aber es wäre fundiert (auf was?) auf nichts als dem Worte Gottes, seht ihr, auf euren persönlichen Glauben an den Herrn Jesus Christus. Das ist genau richtig.

²⁸⁴ Glaubte ihr nicht, dass Sein Geist sich in diesem Gebäude bewegen und jede kranke Person heilen kann? [Versammlung: "Amen."]

²⁸⁵ Glauben Sie das, mein kranker Bruder? [Der Bruder sagt: "Amen."] Sie glauben, dass dort, wissend dass Sie... Das einzige, was Sie tun können ist entweder Ihn annehmen oder sterben; denn Krebs würde Sie töten,

Sie müssten einfach sterben, sehen Sie. Und Sie glauben nicht, dass Jesus Christus Sie gesund machen wird? Da ist nur eine Hoffnung, die Sie haben, und das ist in Ihm. Ist es nicht so, Bruder? ["Amen."] Und das ist nun die einzige Möglichkeit, dass Sie je gesund sein können. Nun, die Ärzte haben Sie aufgegeben. Sie können da nichts tun. Krebs geht geradewegs hindurch und tötet Sie. Nun, das ist alles, was sie tun können. Sie sind ehrliche Männer. Sie haben Sie angesehen.

²⁸⁶ Frau Morgan, stehen Sie irgendwo dort hinten? Ich dachte, ich sah Sie vor einer Weile hereinkommen, Frau Morgan.

²⁸⁷ Hier, drehen Sie sich um. Können Sie herumsehen, mein Herr, einfach den Kopf umdrehen?

²⁸⁸ Stehen Sie auf, Frau Morgan, wenn das möglich wäre, nur einen Moment. Dort ist eine Krankenschwester, einer meiner ersten Fälle; etwa 12, 14 Jahre her, lag hier im Sterben, nichts weiter als ein Haufen Knochen. Und sie war ein Fall von Krebs, zerfressen von Krebs, durch und durch. Sehen Sie sie jetzt an.

²⁸⁹ Möchten Sie nicht wieder solche Gesundheit haben? Was ist geschehen? Sie glaubte genau dieselbe Sache, die ich Sie jetzt auffordere zu glauben.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

²⁹⁰ Und sie würde nicht, egal... Sie könnten es zu nichts anderem machen. Der Arzt kam, sagte: "Nur noch ein paar Stunden, oder noch ein paar Tage, dann wird es vorbei sein."

²⁹¹ Andere hier drinnen! Hier sitzt eine Dame; vor einigen Ostern (gerade hier spielt sie Klavier), lag sie im Sterben mit Krebs. Sie sind einfach überall hier drinnen. Sehen Sie? "Liegt im Sterben mit Krebs."

²⁹² Nun, was geschah? Wurde jeder geheilt, der kam? Nein. Einige von ihnen glaubten es hier oben, in ihrem Kopf. Aber einige von ihnen schauten auf zu Gott und es kam hier herab. Ich kümmere mich nicht darum, was der Arzt oder sonst jemand sagt. Es ist so. Seht ihr? Es ist so, denn es ist hier.

²⁹³ Können Sie es so glauben? Sie glauben, dass Er Sie leben lassen wird, mein Bruder? Würden Sie Gott ihr ganzes Leben lang dienen? Wenn Er Sie leben lassen würde, würden Sie es von ganzem Herzen tun? Und Sie glauben, dass Jesus starb, um Sie gesund zu machen, mein Bruder? Gott segne ihr Herz. Ich glaube, dass Sie es empfangen werden. Gut. Offen, ich glaube, dass Sie es jetzt haben, sehen Sie? Denn in der Minute, in der Sie glauben, das ist, wenn Sie es empfangen.

²⁹⁴ Nun, wie viele mit ihm, die krank sind, würdet ihr auf eure Füße stehen, nur eine Minute? Die krank sind, stehen mit diesem Bruder? Steht einfach auf eure Füße. Gott segne euch. Steht einfach auf. Bleibt nur eine Minute stehen. Das ist gut. Das ist gut.

Nun, würden Sie stehen, mein Bruder? Gut.

²⁹⁵ Nun, ich möchte, dass eine gesunde Person, die bei ihnen steht, ihre Hände auf sie legt, möchtet ihr? Es soll sich einfach jemand umdrehen, seine Hände auf diese Leute legen. Das ist gut. Oh, was für eine Zeit!

'Der große Arzt', Schwester.

²⁹⁶ Ich bin verantwortlich für das Wort. Ich sage euch durch das Wort Gottes, dass Jesus Christus, der Eine, Der starb, um diese Gemeinschaft zu haben, gerade jetzt hier ist. Er ist gerade jetzt mit euch allen im Gebäude. Das ist Er. Es ist nicht, einander zu berühren, oder mich berühren, oder einen Prediger berühren. Es ist, Ihn zu berühren. Seht ihr? Es ist, Ihn zu berühren. Glaubt ihr jetzt, dass euer Glaube an einen Ort hinaufgelangt ist, so dass ihr in euren Herzen fühlt, dass ihr gesund sein werdet? Wenn ja, sagt: "Amen." ["Amen."]

Beugt jetzt eure Häupter.

²⁹⁷ Ich möchte, dass jeder von euch... Ich werde dieses Gebet wiederholen, und ihr betet es aus eurem Herzen. Sagt nun einfach die Dinge, die ich sage.

²⁹⁸ [Die Versammlung wiederholt die Worte von Br. Branham.] Lieber Gott, ich komme jetzt zu Dir, glaube, dass Du Jesus gabst, um meinen Leib zu heilen und meine Seele zu retten. Ich nehme Ihn als meinen Erlöser an. Und ich nehme Ihn jetzt als meinen Heiler an. Deine Diener, die Ärzte, haben alles getan, was sie für mich tun können. Aber sie sind nur Menschen, und sie, sie können nicht weiter gehen. So bringe ich meinen Leib zu Dir, dem großen Schöpfer, dem Einen, Der mich machte. Du kennst mich völlig. Und ich glaube jetzt in meinem Herzen, dass ich gesund werde, denn ich stehe, glaube es. Und auf der Grundlage des vergossenen Blutes glaube ich. Und in meinem Herzen ist etwas geschehen, und ich weiß, ich werde gesund werden. Und ich gebe Dir jetzt Preis dafür, Herr. Und ich werde Dir mein ganzes Leben dienen und meinen Leib geben und meine Zeit zu Deinem Dienst. Herr, ich glaube.

²⁹⁹ Nun, mit euren Häuptern gebeugt, behaltet das in euren Herzen. Haltet das, bekennet: "Herr, ich glaube." Was ist gerade jetzt los - du bist geheilt. Der Heilige Geist, diese Wahrheit, dieser Glaube, ist in dein Herz eingezogen. Jetzt werde ich für euch beten. Und was

ich tun werde, ist, zu beten und das Böse hinwegzutreiben, diesen Zweifel, der um euch hängen würde, und bewirken würde, dass es euch verlässt, so dass ihr wirklich dankbar von hier hinausgehen könnt.

³⁰⁰ Himmlischer Vater, ich komme zu Dir, als Dein unnützer Diener. Doch ich erinnere mich... Wie meine Fingerabdrücke hier auf diesem Altar sind, erinnere ich mich an die Jahre, die ich Dir hier gedient habe. Ich erinnere mich an den Engel, Der mir hier begegnet ist. Ich erinnere mich an Seine Worte zu mir, was Du tun würdest, wenn ich bitte und die Menschen dazu bringe zu glauben. Und ich komme jetzt, Herr, zu dieser Zweifelsmacht des Bösen, die um diese Menschen herumschleichen würde, um zu bewirken, dass sie in jeder Hinsicht nicht glauben. Ich komme durch das Blut des Herrn Jesus. Ich komme auf diesem roten Teppich, der heute morgen für mich ausgelegt ist, bringe jede einzelne dieser Seelen, wie ich es tat bei diesem kleinen Indianermädchen, geradewegs hinauf zu dem Weisen Throne Gottes, der drüben steht, und sehe die heiligen Engel fliegen, mit Flügeln über ihren Angesichtern. Ich bringe sie Dir heute morgen, Herr, und wende das Blut unseres Herrn Jesus Christus auf sie an.

³⁰¹ Und ich verurteile jeden Teufel, jeden Teufel des Zweifels, jede Dunkelheit, jeden Schatten des Todes.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

Ich tadele dich. In dem Namen von Jesus Christus, komme von diesen Menschen hinweg, dass sie zurückkehren mögen und heil und gesund sein mögen.

³⁰² Gewähre es, Allmächtiger Gott. Ich bitte es durch Jesus, den Sohn Gottes und sage es, dass es so sein soll. Amen.

³⁰³ Hebt jetzt eure Hände empor und sagt: "Danke, Herr, für meine Heilung." [Versammlung: "Danke, Herr, für meine Heilung."] Schaut an. Das ist der Weg. "Danke, Herr, für meine Heilung." Oh, my!

³⁰⁴ Nun, steht auf und schüttelt ihre Hände, und gratuliert ihnen, für ihren Glauben an den Herrn Jesus Christus.

Es ist vorbei!

³⁰⁵ Nun, seht, ich sah, wie sie einen Mann dort hinten hielten. Ich sah einen Mann hier. Mein Herr, Sie müssen nicht hinausgeleitet werden. Sie haben selbst die Kraft. Gott gibt ihnen Kraft.

Oh, welche Gemeinschaft, oh, welche göttliche Freude,

Gestützt auf die ewigen Arme;

Gesegneter Frieden in mir, mein Herr ist so nah,

Gestützt auf die ewigen Arme.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

³⁰⁶ Reicht herum und gebt jetzt jedem die Hände. Dreht euch nur um und schüttelt Hände, jeder.

Sicher und geborgen vor aller Besorgnis;

Gestützt...

Dreht euch um; jeder schüttelt Hände.

³⁰⁷ [Br. Branham und die ganze Versammlung geben sich gegenseitig die Hände, während sie weiter 'Gestützt auf die Ewigen Arme' singen.]

Originaltitel: Fellowship By Redemption

Eine Botschaft von William M. Branham,

gepredigt am Sonntagmorgen, 03. April 1955, im
Branham-Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A.

Diese Botschaft wurde von der Tonbandaufnahme abgenommen und unter Beibehaltung des Predigtstils von Günter Klein ins Deutsche übersetzt. Die Übersetzung beginnt mit dem Gebet und der Schriftlesung. Die einleitenden Worte (wie Rück- und Ausblicke auf Versammlungen, Berichte über Heilungen und dergleichen, lfd. Abschn. 1 - 62) sind ausgelassen worden.

3.04.1955 Gemeinschaft durch Erlösung

Ausgabe 1993; 2. Auflage herausgegeben im Juni 2001
von:

Versammlung bibelgläubiger Christen,

Köhlerstr. 12, D-75328 Schömberg-Bieselsberg, Tel. (0
72 35) 98 08 60